

Neuerscheinungen

Frühjahr 2022



Duncker & Humblot · Berlin

Sie wollen das Quartalsverzeichnis nicht mehr erhalten?

Schreiben Sie einfach eine kurze Nachricht an:
werbung@duncker-humblot.de

Impressum

Dieses Verzeichnis enthält die bibliographischen Angaben der Neuerscheinungen vom 01. Januar bis 31. März 2022 sowie Vorankündigungen von Büchern, die im Laufe des nächsten Quartals erscheinen werden. Ein aktueller Verlagskatalog ist in Printform nicht lieferbar. Interessenten können sich über das Verlagsprogramm im Internet unter www.duncker-humblot.de informieren. Preisänderungen behalten wir uns vor.

Unsere AGBs finden Sie unter www.duncker-humblot.de/agb

Verlag Duncker & Humblot GmbH

Carl-Heinrich-Becker-Weg 9 · D-12165 Berlin

Tel. +49 (0)30 79 00 06-0 · Fax +49 (0)30 79 00 06-31

E-Mail: verlag@duncker-humblot.de · info@duncker-humblot.de

Werbung: Tel. +49 (0)30 79 00 06-36
 Fax +49 (0)30 79 00 06-53
 E-Mail: werbung@duncker-humblot.de

Auslieferung: Tel. +49 (0)30 79 00 06-13
 Fax +49 (0)30 79 00 06-31
 E-Mail: verkauf@duncker-humblot.de

Internet: www.duncker-humblot.de

Editorial

Matthias Claudius wusste es, Bertolt Brecht angeblich erst recht. Ist erst einmal der Sündenfall eines Krieges eingetreten, will es wieder niemand gewesen sein und die ganze Chose könnte kindergläubig stante pede beendet werden, wenn nur niemand hinginge. Wer nun ohne ideologische Scheuklappen und mit klarem Verstand insbesondere die dunklen und unfriedlichen Kapitel der Weltgeschichte studiert hat, kann nur zwingend ein fundamentales Desinteresse an einem Besuch des Krieges im eigenen Haus haben. Denn dahin kann er durchaus kommen. Und zwar schneller, als es uns lieb sein kann. Glauben Sie niemandem, der Ihnen Krieg als Frieden, Freiheit als Sklaverei und Unwissenheit als Stärke zu verkaufen versucht.

Insbesondere für die europäischen Generationen, die die große Gnade der späten Geburt erfahren haben, ist die derzeitige Realität eines Waffengangs in Osteuropa eine verstörende und verunsichernde Erfahrung. Verstörend, eben weil er ein sehr naher europäischer Konflikt ist, dessen Folgen uns insbesondere in Form millionenfacher Flucht von Frauen und Kindern betrifft, während deren Männer und Väter ihr Land gegen den Feind verteidigen. Verunsichernd, weil man insbesondere in diesem Land aus dem jahrzehntelang bequemen Schlummer gerissen wird, seine militärische Sicherheit durch Dritte besorgen lassen zu können und stattdessen nun wieder verstärkt selbst materiell und personell wehrhaft sein zu müssen.

Wir leben in unruhigen Zeiten. Lassen Sie uns zusehen, diese im Eiltempo wieder in zahme Gewässer zu führen, ohne dabei unsere westlichen Werte zu verraten. Dieser Konsens ist wohl allen zivilisierten Teilen der Welt gemein.

Die Wissenschaft, liebe Lesenden, darf beizeiten jedoch durchaus etwas weniger kommod und konsensorientiert sein, nein sie muss sogar streitbar sein. Insofern sind Sie da auch bei uns an der richtigen Adresse:

Die weiterhin allgegenwärtige Corona-Pandemie spielt in gleich zwei Werken dieses Frühjahrsverzeichnisses eine Rolle. Das Home-Office ist für viele in den letzten zwei Jahren zum Alltag geworden. Anton Barrein untersucht in seiner Arbeit die bestehenden Ansprüche auf eine Arbeitsleistung im Home-Office und den vom BMAS immer noch geplanten Rechtsanspruch. Mehr dazu auf Seite 3.

Das aktuelle DIW-Vierteljahrsheft und der Folgeband gehen den coronabedingten Herausforderungen für den Mittelstand auf den Grund: »Dieses Mal ist alles anders!« (Seite 33)

Einen erfreulichen Lesefrühling wünscht Ihnen

Ihr

Dr. Florian R. Simon LL.M. (Cornell)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Rechts- und Staatswissenschaften | 3 |
| Öffentliches Recht | 5 |
| In Vorbereitung | 13 |
| Bürgerliches Recht | 14 |
| In Vorbereitung | 20 |
| Strafrecht und Kriminologie | 22 |
| In Vorbereitung | 27 |
| Grundlagenfächer Rechtstheorie, -soziologie, -philosophie, Rechts- und Verfassungsgeschichte | 28 |
| In Vorbereitung | 32 |
| Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 33 |
| In Vorbereitung | 34 |
| Geschichte/Zeitgeschichte/Politikwissenschaft | 35 |
| In Vorbereitung | 38 |
| Philosophie/Literaturwissenschaft | 39 |
| In Vorbereitung | 39 |
| Zeitschriften / Jahrbücher | 40 |
| Rechts- und Staatswissenschaften | 40 |
| Geschichte | 42 |
| Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | 43 |
| Jahrbücher | 45 |
| Preise und Konditionen 2022 | 47 |
| Autoren- und Herausgeberverzeichnis | 48 |

Rechts- und Staatswissenschaften

Anton Barrein
Das Recht auf Home-Office
Handlungsspielräume und Grenzen
des Arbeits- und Sozialversiche-
rungsgesetzes für die digitalisierte
Arbeitswelt 4.0
3 Tab., 467 Seiten, 2022 (SAR 369)
ISBN 978-3-428-18537-5, € 119,90



Über das Buch

Das Home-Office ist für einen Großteil der Bevölkerung durch die Corona-Pandemie eine sehr reale Erfahrung geworden. Die Praxis zeigt, dass die rechtlichen Grundlagen jedoch noch wenig aufbereitet sind. Der Regelungsrahmen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts erscheint daher für die Arbeitsvertragsparteien als eine Herausforderung, sodass dieser zu Beginn dargestellt wird. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Rechtslage de lege lata, die schon in bestimmten Einzelfällen Anspruchskonzeptionen auf Home-Office bereithält. Gleichwohl plant das Bundesministerium für Arbeit und Soziales – weiterhin – einen Rechtsanspruch auf Home-Office. De lege ferenda muss dafür der unions- und verfassungsrechtliche Rahmen mit einbezogen werden. Ein an § 8 TzBfG orientierter Rechtsanspruch auf Home-Office entpuppt sich als für beide Arbeitsvertragsparteien sehr kompliziert und daher nur bedingt nützlich. Der Gesetzgeber sollte im Gegensatz dazu betriebliche und tarifvertragliche Regelungen fördern.

Über den Autor

Anton Barrein studierte von 2013 bis 2019 Rechtswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover sowie der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit dem Schwerpunkt Arbeits- und Sozialrecht. Nach Abschluss des ersten Staatsexamens promovierte er bei Prof. Dr. Felipe Temming, LL.M. (LSE) und ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Arbeitsrecht bei der Kanzlei *activelaw Offenhausen.Wolter* in Hannover tätig. Seit September 2020 ist er Rechtsreferendar am Landgericht Hannover.



Theodor Lammich

Fake News als Herausforderung des deutschen Strafrechts

298 Seiten, 2022 (SR 389)

ISBN 978-3-428-18475-0, € 89,90

Über das Buch

Ob nun etwa im Wahlkampf, in der Pandemiebekämpfung oder gar auf dem Kapitalmarkt: Die von Fake News betroffenen Bereiche sind so facettenreich wie die Formen, Akteure, Inhalte und Verbreitungswege der schädlichen Falschnachrichten selbst. Als junge Entwicklung des Internetzeitalters untersucht die Arbeit das Phänomen in tatsächlicher und strafrechtlicher Hinsicht. Mit vielseitiger Methodik werden die Spezifika des Fake-News-Phänomens umfassend herausgearbeitet und der an sich konturlose Begriff der Fake News einer Definition zugänglich gemacht. Auf deren Grundlage werden interdisziplinäre Ergebnisse empirischer Forschung aufgezeigt und kritisch begutachtet. Das Phänomen so durchleuchtet, wird es zunächst abstrakt in seinem Unrecht erörtert und anschließend in seiner strafrechtlichen Relevanz untersucht. Dies offenbart schwerwiegende Strafbarkeitslücken in den Bereichen des Ehr- und Wahlschutzes, denen sich schließlich konkrete Vorschläge gesetzlicher Formulierungen widmen.

Über den Autor

Theodor Lammich studierte Rechtswissenschaften in Freiburg i. Br. Während des Studiums arbeitete er in einer Freiburger Kanzlei zivilrechtlichen Schwerpunkts und referierte auf internationalen Strafrechtssymposien in Deutschland, Georgien und Japan. Nach der Ersten juristischen Prüfung 2020 folgte bis 2021 die Promotion bei Professor Dr. Dr. h.c. Walter Perron. Sie wurde unter anderem durch Tätigkeiten in einer wirtschaftsstrafrechtlichen Revisionskanzlei in Karlsruhe und an der Forschungsstelle für Hochschulrechtsrecht der Universität Freiburg begleitet. Seit 2019 ist er Lehrbeauftragter an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, seit 2021 Rechtsreferendar am Landgericht Freiburg i. Br.

Öffentliches Recht

Tabea Meta Amalie Brockhoff

Ursprung der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit

Die Internationalisierung von Konzessionsverträgen

376 Seiten, 2022 (TSSV 108)

ISBN 978-3-428-18379-1, € 99,90

Anhand der Untersuchung der Rechtsprechung nationaler und internationaler Spruchkörper, des Schrifttums und der Staatenpraxis in den 1950er und 1960er Jahren und davor zeigt die Verfasserin auf, dass die von den Lehrbüchern dargestellten Schiedssprüche der sog. Internationalisierungslehre, vielmehr eine deutliche Zäsur zu diesen darstellt und damit gerade nicht von einer organischen Entwicklung gesprochen werden kann.

Manuel Brunner

Internationale Untersuchungskommissionen

Eine völkerrechtliche Studie zu Verfahrensrecht und Verfahrenspraxis des Fact-Finding

1139 Seiten, 2022 (SVR 254)

ISBN 978-3-428-15920-8, geb., € 179,90

Gegenstand der Arbeit sind internationale Untersuchungskommissionen, die auf der Grundlage von Vereinbarungen zwischen Staaten im Rahmen der internationalen Streitbeilegung sowie durch Internationale Organisationen (Völkerbund und Vereinte Nationen) eingesetzt wurden bzw. werden, um Tatsachenermittlungen durchzuführen. Beleuchtet und analysiert werden dabei sowohl das anwendbare Verfahrensrecht als auch die Verfahrenspraxis solcher Kommissionen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei Kommissionen, die Untersuchungen im Bereich der Verletzung von Menschenrechten und des humanitären Völkerrechts durchführen.

Julia Chladek

Rechtsschutzverkürzung als Mittel der Verfahrensbeschleunigung

Völker- und europarechtliche Anforderungen an Umweltprüfungen und Umweltrechtsschutz in der gestuften Infrastrukturplanung unter besonderer Berücksichtigung des MgvG

farb. Abb., 322 Seiten, 2022 (SDEI 19)

ISBN 978-3-428-18476-7, € 89,90

Die Beschleunigung von Planungsverfahren prägt seit Jahrzehnten politische Agenden. Kritisch untersucht Julia Chladek in dieser Arbeit das MgvG vom 22. März 2020 als neuesten Versuchsballon der Beschleunigungsgesetzgebung und kommt zu dem Ergebnis, dass sowohl die Rechtsschutzverkürzung auf Projektzulassungsebene als auch die folgende Entwertung der Inzidentkontrollen vorangegangener Planungsebenen nicht mit den völker- und europarechtlichen Verpflichtungen Deutschlands zu vereinbaren sind.

Roni Deger

Die Verzögerungsbeschwerde und der Entschädigungsanspruch nach §§ 97a ff. BVerfGG

2 Tab., 324 Seiten, 2022 (SÖR 1469)

ISBN 978-3-428-18444-6, € 89,90

Nach mehreren Verurteilungen Deutschlands wegen Verletzungen des Anspruchs auf eine angemessene Verfahrensdauer durch den EGMR erließ der Gesetzgeber 2011 ein Gesetz über den Rechtsschutz bei überlangen Gerichtsverfahren, welches mit den §§ 97a ff. BVerfGG auch vor dem Bundesverfassungsgericht nicht Halt machte. Über zehn Jahre nach dem Erlass der Vorschriften untersucht und evaluiert der Autor die Normierungen im Verhältnis zur Europäischen Menschenrechtskonvention und dem Grundgesetz.

Karolin Sophie Dirscherl

Versammlungen jenseits des öffentlichen Straßenraums

Eine schutzpflichtenrechtliche Untersuchung des räumlichen Schutzgehalts von Art. 8 I GG

268 Seiten, 2022 (TSSV 107)

ISBN 978-3-428-18529-0, € 89,90

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Problematik der Nutzung von Flächen für Versammlungszwecke. Sie beantwortet die Frage, ob neben dem traditionellen öffentlichen Straßenraum auch andere Flächen für die Durchführung von Versammlungen genutzt werden können. Die Arbeit entwickelt zudem aus dem Blick einer vorhandenen dogmatischen Grundrechtskonzeption eine übergreifende Lösung, die die Rechte zur Nutzung von staatlichen und privaten Flächen zu Versammlungszwecken einheitlich erklären kann.

Stefan Engel

Das Zitiergebot

Rekonstruktion einer verkannten Norm

245 Seiten, 2022 (SÖR 1473)

ISBN 978-3-428-18442-2, € 79,90

Die Arbeit rekonstruiert das im Verfassungsleben des Grundgesetzes verkannte Zitiergebot des Art. 19 Abs. 1 S. 2 GG. Sie führt die bekannten Funktionen der Vorschrift auf Verfassungsgrundsätze zurück und begründet neue, bislang nicht anerkannte Funktionen. Aus diesen Funktionen zieht sie Schlüsse für den Anwendungsbereich des Zitiergebots. Dieser umfasst, anders als nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, grundsätzlich alle Grundrechte des Grundgesetzes.

Matthias Fahrner

Vulnerabilität und Resilienz der freiheitlichen Demokratie

Volkssouveränität, Marktplatz der Meinungen und andere Probleme der deutschen Verfassungsrechtsdogmatik aus Sicht der freiheitlich demokratischen Grundordnung

367 Seiten, 2022 (SÖR 1474)

ISBN 978-3-428-18550-4, € 89,90

Populismus und Extremismus bedrohen auch die deutsche Demokratie. Wie verletzbar und widerstandsfähig sind die bestehende Verfassungsrechtsordnung und -dogmatik? Die politische und juristische Detailanalyse aus Sicht der freiheitlich demokratischen Grundordnung zeigt zahlreiche Angriffspunkte: eine national-identitäre Volkssouveränität, den »Marktplatz der Meinungen«, reale Entkopplungen und Irrrationalisierung sowie die Rolle von Parteien, Medien und organisierten Interessen.

Johanna Flick

Die Richtlinienfähigkeit der Bundesärztekammer in der Transplantationsmedizin

Eine Untersuchung am Beispiel der Richtlinie zur Lebertransplantation

267 Seiten, 2022 (AMG 1)

ISBN 978-3-428-18518-4, € 79,90

Die Arbeit beschäftigt sich mit einem medizinrechtlichen Dauerthema – dem Transplantationsrecht. Im Fokus der Untersuchung steht dabei die der Bundesärztekammer durch das Transplantationsgesetz zugewiesene Richtlinienkompetenz im Bereich der postmortalen Organtransplantation. Weiterer Schwerpunkt ist eine ausführliche einfachgesetzliche und verfassungsrechtliche Würdigung der spezifischen Richtlinie der Bundesärztekammer zur Lebertransplantation u.a. vor dem Hintergrund des sog. Transplantationskandals.

Bernhard Gröhe

Die Neuregelung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten

Eine verfassungs- und europarechtliche Untersuchung des § 36a AufenthG

273 Seiten, 2022 (SÖR 1472)

ISBN 978-3-428-18539-9, € 79,90

Seit der Neuregelung 2018 durften im Zuge des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten monatlich max. 1.000 Angehörige nach Deutschland einreisen. Die Arbeit widmet sich der Frage, ob diese Einschränkung verfassungs- und europarechtskonform ist. Sie kommt zu dem Ergebnis, dass die Neuregelung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten zwar mit dem Grundgesetz, der EMRK und der EU-GRCh vereinbar ist, jedoch gegen die Familienzusammenführungsrichtlinie verstößt.

Bert Herbrich

Das System Massentierhaltung im Verfassungsrecht

2 Tab., 274 Seiten, 2022 (SÖR 1468) ISBN 978-3-428-18396-8, € 79,90

Die Nutztierhaltung wird in der Öffentlichkeit zunehmend kritischer wahrgenommen. In der Arbeit steht mit dem »System Massentierhaltung« der zentrale Handlungsbereich der Landwirtschaftspolitik auf dem verfassungsrechtlichen Prüfstand.

Den Schwerpunkt der Untersuchung bildet die Prüfung der Vereinbarkeit der Massentierhaltung mit der körperlichen Unversehrtheit und dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Tiere sowie die Auswirkung auf andere Grundrechte durch Zoonosen, wie COVID 19.

Anna Imhof

Das staatskirchenrechtliche Regime Elsass-Lothringens in rechtsvergleichender Perspektive

Le droit local des cultes en Alsace-Moselle

500 Seiten, 2022 (SKA 60) ISBN 978-3-428-18548-1, € 119,90

Die Arbeit erfasst, vermisst, analysiert und bewertet das »droit local des cultes« vor dem Hintergrund seiner historischen Entwicklung und seinem heutigen Bestand, in Konfrontation mit verfassungsrechtlichen und europarechtlichen Vorgaben sowie im Lichte eines trilateralen Rechtsvergleichs mit dem »innerfranzösischen« und deutschen Staatskirchenrecht. Sie zeigt, dass in Elsass-Lothringen jenseits staatskirchenrechtlicher Grundaussagen auf pragmatische und originelle Weise positive Religionspflege im öffentlichen Interesse betrieben wird.

Johannes M. Jäger

Die Mitgliederpartei im britischen Parteienrecht

Geschichte – Organisation – innerparteiliche Demokratie unter besonderer Berücksichtigung der Parteiführerwahl

519 Seiten, 2022 (SIR 234) ISBN 978-3-428-18400-2, geb., € 129,90

Das »Recht des politischen Prozesses« im Vereinigten Königreich ist für kontinentale Juristen seit jeher ein Kuriosum. So lässt der britische politische Liberalismus führerzentrierte Ein-Mann-Parteien ebenso wie basisdemokratische Online-Parteien zu. Die Arbeit legt dar, wie sich das britische Parteienrecht zwischen legislativen Ad-hoc-Problemlösungen und dem Common Law über Jahrhunderte entwickelte und vor welchen rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen es heute steht.

Annabel C. Joschko

Das Recht auf Nichtwissen in der Gesundheitsversorgung

Zum Spannungsfeld von Patientenautonomie und ärztlichem Berufsethos
232 Seiten, 2022 (SGR 66) ISBN 978-3-428-18409-5, € 69,90

Der in Bioethik und Medizin wurzelnde Diskurs um ein sogenanntes Recht auf Nichtwissen des Patienten gewinnt nunmehr auch auf (gesundheits-) rechtlicher Ebene erheblich an Bedeutung. In einer systematischen Aufarbeitung der Thematik aus juristischer Perspektive ordnet die Autorin das Recht auf Nichtwissen in seinen völkervertraglichen, verfassungs- und ein-fachrechtlichen Kontext ein und entwickelt Lösungsansätze für seine praktische Handhabung im Arzt-Patienten-Verhältnis.

Claudia Kawohl

Der Europäische Datenschutzverbund

Strukturen, Legitimation, Rechtsschutz
483 Seiten, 2022 (EUR 209) ISBN 978-3-428-18468-2, € 109,90

Mit Erlass der EU-Datenschutzgrundverordnung wurde die Datenschutzaufsicht grundlegend neu strukturiert. Claudia Kawohl zeigt, dass nicht in den materiell-rechtlichen Regelungen, sondern gerade in diesen verwaltungs-organisationsrechtlichen Regelungen der eigentliche Innovationsgehalt der Verordnung liegt. Ausgehend vom allgemeinen Konzept des europäischen Verwaltungsverbundes unterzieht die Dissertation die neue Verwaltungsstruktur einer detaillierten Analyse und untersucht sie auf verbundstypische Gefährdungen für rechtsstaatliche Sicherungen und der demokratischen Legitimation.

Konrad Körner

Private Entscheidung über staatliche Förderung

Die Einbindung privater Mittler in die Zuwendungsverwaltung unter besonderer Berücksichtigung der Begabtenförderung
311 Seiten, 2022 (SÖR 1475) ISBN 978-3-428-18421-7, geb., € 79,90

Konrad Körner untersucht das staatliche Zuwendungswesen in Fällen, in denen eine Ausreichung der Zuwendung nicht durch die öffentliche Hand selbst, sondern durch private Mittler erfolgt. Dabei thematisiert er neben den hierbei entstehenden Drei-Personen-Verhältnissen zwischen Zuwendungsgeber, Zuwendungsmittler und Zuwendungsempfänger, vertiefend die Fälle sogenannter staatsferner Zuwendungsentscheidungen, wie etwa durch politische Stiftungen oder im Rahmen der Forschungs- und Kunstförderung.

Leo Koltsoff

Die Wahrnehmung der Gemeinwohlbelange durch Private unter besonderer Berücksichtigung des Energiesektors

287 Seiten, 2022 (HS 240)

ISBN 978-3-428-18477-4, € 89,90

Die Frage der Verteilung der Aufgabenwahrnehmung zwischen Staat und Gesellschaft – auch in der Energiewirtschaft – ist eine solche, welche die Wissenschaft seit langem beschäftigt. Diese Untersuchung widmet sich der Folgefrage danach, wie Private an das Gemeinwohl gebunden werden, wenn sie Gemeinwohlbelange im Energiesektor wahrnehmen. Sie soll Optimierungsoptionen aufzeigen, sowie analysieren, ob der aktuelle Regulierungsrahmen zur Sicherung der Aufgabenerfüllung durch Private im Sinne einer Gemeinwohlverwirklichung geeignet ist.

Jutta Krall

Educatio liberorum – Kirchenrechtliche Aspekte im Kontext von Ehe, Familie und Pastoral

366 Seiten, 2022 (KST 74)

ISBN 978-3-428-15406-7, € 79,90

Die Erziehung eines Kindes steht unter dem Postulat der Generierung von Urteilskompetenz im Kontext von Freiheit und Verantwortung. Anknüpfend an die historische Entwicklung der Kindererziehung in der Katholischen Kirche bis zur Gegenwart wird der besondere Fokus auf die Parameter der Personenwürde und der Religionsfreiheit aus der Perspektive eines Kindes gelegt. Die explizite, normative Anerkennung der Rechtssubjektivität des Kindes wird eingefordert. Aus der Anspruchslage des Kindes resultiert das Postulat des rechtlichen Schutzes der Familie als Institution. Das Rechtsgut der christlichen Erziehung impliziert spezifische Pflichten der Eltern als primären Trägern und bildet einen wesentlichen Gegenstand der pastoralen Sorge der Kirche.

Julia Merdian

Mehrheitsprinzip und Minderheitsregierung – Regierungsstabilität nach dem Grundgesetz

zahlr. Tab., 290 Seiten, 2022 (SÖR 1470)

ISBN 978-3-428-18494-1, € 89,90

Das Grundgesetz enthält einige Mechanismen, welche die Bildung einer Mehrheitsregierung begünstigen. Gelingt dies nicht, ist die Bildung einer Minderheitsregierung möglich. Diese ist auf Landesebene erprobt und sollte angesichts erschwelter Koalitionsbedingungen auf Bundesebene in Betracht gezogen werden. Das erfolgreiche Regieren von Minderheitsregierungen wird durch Instrumente zugunsten der Regierungsstabilität sichergestellt. Minderheitsregierungen sind mehr als Regierungen für »Notfälle«.

Katharina M. Peukert

Präventive Gewinnabschöpfung im Polizeirecht

Verbindlichkeit ihrer exekutiven Ausgestaltung im Innen- wie Außenverhältnis sowie eine vertiefte Betrachtung des ersten Verfahrensstadiums, der Sicherstellung nach niedersächsischem Landesrecht

farb. Abb., 342 Seiten, 2022 (RS 14) ISBN 978-3-428-18038-7, € 99,90

Das Werk beschäftigt sich insb. mit dem niedersächsischen Landesrecht, diskutiert unter Einbeziehung eigenständig erhobener Umfragewerte Voraussetzungen wie Grenzen der PräGe und bietet zugleich Hilfestellungen für Normanwender. Es zeigt u. a., dass strafrechtliche Normen teils illegitim und nicht vorrangig sind, eine Regelungslücke im Rahmen der sachlichen Zuständigkeit samt Gesetzesvorschlag, dass der Sachbegriff auch Unkörperliches erfasst, Indizes für eine gegenwärtige Gefahr und zur Widerlegung der Eigentumsvermutung.

Franziska Pingel

Widersprüchliche Behandlung des Leistenden und des Leistungsempfängers im Umsatzsteuerrecht

278 Seiten, 2022 (SSR 173) ISBN 978-3-428-18480-4, € 79,90

Gegenstand der Arbeit ist die umsatzsteuerrechtliche Problematik zwischen dem leistenden Unternehmer, dem Leistungsempfänger und den für sie jeweils zuständigen Finanzbehörden, die sich dann ergibt, wenn die beteiligten Finanzbehörden widersprüchliche Rechtsauffassungen hinsichtlich desselben Umsatzes vertreten. Die Arbeit kommt zu dem Ergebnis, dass die Problematik durch einen Anspruch auf Erlass einer verbindlichen Kooperationsentscheidung vollständig gelöst werden kann (neuer § 27c UStG).

David Rügamer

Verfassungswidrige doppelte Besteuerung von Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung

273 Seiten, 2022 (SSR 174) ISBN 978-3-428-18479-8, € 89,90

Die Untersuchung befasst sich vor allem mit der Frage, unter welchen Voraussetzungen bei Leistungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung doppelte Besteuerung vorliegt. Diese Frage ist bislang nicht abschließend durch das BVerfG geklärt. Zuletzt ergangene Urteile des BFH überzeugen in einigen Punkten nicht. Ferner wird die Verfassungsmäßigkeit des § 22 Nr. 1 S. 3 a) aa) EStG und der Umgang mit doppelter Besteuerung im Verwaltungsverfahren und im finanzgerichtlichen Prozess thematisiert.

Lukas Schmidt

Sprachassistenten – eine rechtliche Betrachtung de lege lata und de lege ferenda

Abb., 271 Seiten, 2022 (IDG 32)

ISBN 978-3-428-18504-7, € 79,90

Sprachassistenten und Künstliche Intelligenz sind inzwischen allgegenwärtig. Ein wichtiges Kriterium einer vernetzten Welt ist, dass neben dem Anwender auch die Produkte intelligent sind. Rechtlich gilt es zu klären, wer für Schäden durch Sprachassistenten haftet und wem die Inhalte, die der Sprachassistent schafft, zuzuordnen sind. Auch das Datenschutzrecht darf in einer datenzentrierten Umgebung, wie es der Einsatz von Sprachassistenten im Speziellen und das Konzept Smart Living im Allgemeinen mit sich bringt, nicht vernachlässigt werden.

Johanna Thieme

Kapitalertragsteuer bei der öffentlichen Hand

1 Tab., 278 Seiten, 2022 (SSR 175)

ISBN 978-3-428-18530-6, € 89,90

Die Arbeit beleuchtet die Voraussetzungen der Kapitalertragsteuer bei der öffentlichen Hand und damit verbundene Abgrenzungsschwierigkeiten. Es werden verfassungs- und beihilferechtliche Probleme der konkreten Ausgestaltung de lege lata erörtert und die Prämisse des Gesetzgebers, die Nachbelastung der Gewinne sei aus Gründen der Wettbewerbsgleichheit erforderlich, einer kritischen Prüfung unterzogen. Im Ergebnis wird die Gebotenheit der beschränkten Steuerpflicht in Frage gestellt.

Martin Vocks

Bausteine supranationaler Gerichtskooperation

Der europäische Justizraum in der Konsolidierungsphase

262 Seiten, 2022 (EUR 208)

ISBN 978-3-428-18314-2, € 89,90

Die Arbeit befasst sich mit der europäischen Zusammenarbeit in Zivil- und Strafsachen. Anhand von zehn Bausteinen supranationaler Gerichtskooperation wird der europäische Justizraum ordnungsbildend kartographiert und es wird eine rechtspolitische Zwischenbilanz gezogen: Welche Schritte auf dem Weg zum europäischen Justizraum sind bereits zurückgelegt – wo müssen künftig Aufgabenfelder und Arbeitsschwerpunkte der EU-Justizpolitik liegen? Als Querschnittsaufgabe wird schließlich die Stärkung des zunehmend prekären gegenseitigen Vertrauens in den Blick genommen.

Maximilian Weinand

Das Verfahren zur Altersfeststellung bei unbegleiteten jungen Ausländern (§ 42f SGB VIII)

292 Seiten, 2022 (SÖR 1471)

ISBN 978-3-428-18524-5, € 89,90

Gegenstand der Arbeit ist eine umfassende rechtliche Aufarbeitung des Verfahrens zur Altersfeststellung bei unbegleiteten jungen Ausländern gem. § 42f SGB VIII. Dabei wird sowohl die einfachgesetzliche Rechtslage nebst verschiedenen rechtlichen Fragestellungen als auch die Vereinbarkeit des Verfahrens mit den Grundrechten untersucht. Als Ergebnis wird ein Vorschlag de lege ferenda unterbreitet, der Handlungsbedarf für den Gesetzgeber aufzeigt.

In Vorbereitung

Alexander Bauer

Die effektive Einzel- und Gesamtvollstreckung von Blockchain-basierten Kryptowährungen (IDG)

ISBN 978-3-428-18549-8

Lukas Carstensen

Enteignung für Rohrleitungsvorhaben. Gemeinwohlbezug, Gemeinwohlkonkretisierung und Gemeinwohlsicherung bei der Enteignung zugunsten Privater (SÖR 1476)

ISBN 978-3-428-18588-7

Joachim Dolezik

Narrative zum Gerechten Krieg im Völkerrecht (SVR)

ISBN 978-3-428-18543-6

Bernhard Hadank

Funktionale Selbstverwaltung und Staatsaufsicht im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung

Zu Grund und Grenzen der Aufsichtsgesetzgebung in der gesetzlichen Krankenversicherung, zugleich eine Analyse und Einordnung des GKV-Selbstverwaltungsstärkungsgesetzes (SGR)

ISBN 978-3-428-18525-2

Kevin Joder

Die Hinzurechnungsbesteuerung als Treaty Override

Zwischen legitimer Missbrauchsbekämpfung und Unionsrechtsverstoß (SSR)

ISBN 978-3-428-18514-6

Jana Katharina Kreutzmann

Rechtsqualität und Wirkung des »Staatsvertrages mit Muslimen in Hamburg« – Das Staatskirchenrecht im Fluss (SKA 61)

ISBN 978-3-428-18440-8

Markus Löffelmann

Überwachungsgesamtrechnung und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz (RS 15)

ISBN 978-3-428-18620-4

Christopher Orth

Verfassungsrichter und ihre frühere Beteiligung an Gesetzgebungsverfahren (SVÖ 11)

ISBN 978-3-428-18563-4

Steffen Waadt

Die steuerrechtliche Behandlung disquotaler Einlagen zwischen Sanierungshindernis und Steuersparmodell (SSR)

ISBN 978-3-428-18559-7

Ivo Veit Wanwitz

Netzsicherheitsmanagement

Betrachtung der rechtlichen Vorgaben für den Umgang mit kurzfristigen netztechnischen Problemen im Stromnetz vor dem Hintergrund einer im Wandel begriffenen Netzstruktur (SDEI 20)

ISBN 978-3-428-18536-8

Ferdinand Wollenschläger

Parlamentarische Redezeitordnung und fraktionslose Abgeordnete

(BPR 83) ISBN 978-3-428-18596-2

Bürgerliches Recht

Anton Barrein

Das Recht auf Home-Office

Handlungsspielräume und Grenzen des Arbeits- und Sozialversicherungsgesetzes für die digitalisierte Arbeitswelt 4.0

3 Tab., 467 Seiten, 2022 (SAR 369)

ISBN 978-3-428-18537-5, € 119,90

Siehe Titelvorstellung auf Seite 5.

Grigory Bekritsky

Wissen und Ad-Hoc-Publizität

412 Seiten, 2022 (AGK 195)

ISBN, 978-3-428-18449-1, geb., € 119,90

Die Wissenszurechnung ist wieder da. Im Rahmen der Ad-Hoc-Publizität gehört sie zu den umstrittensten Themen der europäischen Kapitalmarkt-informationshaftung. Die hierfür maßgebliche Vorschrift des Art. 17 MAR schweigt nämlich zu der Frage, bei welchen Personen innerhalb des Emittenten sich eine Insiderinformation befinden muss, damit die Ad-Hoc-Publizitätspflicht entsteht. Die rechtlichen Grundlagen sind bislang unzureichend durchdacht und wenig geklärt.

Johannes Sebastian Blassl

Ad-hoc-Compliance

Informationsorganisationspflichten von Emittenten

190 Seiten, 2022 (AGK 197)

ISBN 978-3-428-18276-3, geb., € 69,90

Die Untersuchung beschäftigt sich mit der Frage, wie Emittenten ihre Verpflichtung zur unverzüglichen Veröffentlichung von Insiderinformationen konkret erfüllen können und ob es dazu einer besonderen internen Unternehmensstruktur bedarf, die die Ad-hoc-Compliance sicherstellt. Sie kommt dabei zu dem Ergebnis, dass Emittenten grundsätzlich dazu verpflichtet sind, ein Informationsorganisationssystem zu implementieren, das dafür sorgt, dass die im Unternehmen an verschiedenen Stellen anfallenden Insiderinformationen erkannt und rechtzeitig veröffentlicht werden.

Selina Domhan

Internationale private Streitschlichtung

Impulse für die Errichtung eines Europäischen Handelsgerichts

2 Abb., 248 Seiten, 2022 (BEW 82) ISBN 978-3-428-18509-2, € 79,90

Die Arbeit zeigt auf, dass ein Europäisches Handelsgericht eingerichtet werden sollte, um den Bedürfnissen der Parteien grenzüberschreitender wirtschaftsrechtlicher Streitigkeiten Rechnung zu tragen. Sie geht insbesondere der Frage nach, wie ein solches Gericht ausgestaltet sein muss, um einerseits den Anforderungen des Unionsrechts, sowie des deutschen Verfassungsrechts zu genügen und andererseits als attraktives Forum aus Parteisicht zu gelten.

Anna Viktoria Gaßner

Vermieterwechsel infolge Eigentumswechsels

Eine Rechtsfolgenuntersuchung unter kritischer Auseinandersetzung mit der Dogmatik von Novations- und moderner Sukzessionslösung

1 Tab., 270 Seiten, 2022 (BR 541) ISBN 978-3-428-18417-0, € 89,90

Die zivilrechtliche Anomalie »Kauf bricht nicht Miete« in § 566 Abs. 1 BGB einer dogmatisch überzeugenden Lösung zuzuführen, ist das Ziel dieses Werks. Auch für den Praktiker ist diese Frage von Bedeutung. Unter genauer Betrachtung der einzelnen Fallkonstellationen werden die Auswirkungen des durch die Veräußerung der Immobilie ausgelösten Vermieterwechsels für Kündigungen, Mieterhöhungen, Gewährleistungsansprüche und vieler weiterer Rechtsfolgen beleuchtet.

Jakob Hahn

Das Schadensrecht der Geschäftsleiterhaftung

Schadensbegriff – Verbandsgeldbußenregress – Reputationsschaden – Vorteilsausgleichung

333 Seiten, 2022 (AGK 193) ISBN 978-3-428-18451-4, € 89,90

Die Arbeit setzt sich mit den Rechtsfolgen der Binnenhaftung von Geschäftsleitern in der Kapitalgesellschaft auseinander. Dazu beleuchtet sie vier Problemkomplexe: Schadensbegriff, Verbandsgeldbußenregress, Reputationsschaden und Vorteilsausgleichung. Die Diskussion wird konsequent an die allgemeine Zivilrechtsdogmatik rückangeknüpft. Dadurch zeigt sich, wo diese Impulse für den gesellschaftsrechtlichen Diskurs bietet und durch welche Besonderheiten sich die Geschäftsleiterhaftung auszeichnet.

Christian Haidn

Die Zwangsvollstreckung im arbeitsgerichtlichen Urteilsverfahren

176 Seiten, 2022 (ADIA 6)

ISBN 978-3-428-18544-3, € 69,90

Der Autor untersucht die Besonderheiten der Zwangsvollstreckung aus solchen Titeln, die im Urteilsverfahren der Arbeitsgerichte entstanden sind. Er zeigt die Abweichungen von der Zivilprozessordnung, auf die das Arbeitsgerichtsgesetz für die Zwangsvollstreckung im Wesentlichen verweist und prüft für einige der besonders relevanten arbeitsrechtlichen Ansprüche, wie diese zu vollstrecken sind. Oftmals sind sie auf eine Handlung gerichtet, so dass ihre Vollstreckung von deren Vertretbarkeit abhängt.

Nils Heuser

Gesetzliche Sicherheiten und formularvertragliche Sicherungsabreden bei Bauverträgen

306 Seiten, 2022 (BR 542)

ISBN 978-3-428-18507-8, € 89,90

Bei Bauverträgen besteht ein beidseitiges Sicherungsbedürfnis der Vertragsparteien. Der Autor beleuchtet zunächst die bestehenden gesetzlichen Sicherungsinstrumente. Hierbei spricht er sich für eine Abschaffung von § 650e BGB und eine Reform von § 650f BGB und § 650m Abs. 2 BGB aus. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der vertraglichen Absicherung des gewerblichen Auftraggebers und der Analyse der höchstrichterlichen Rechtsprechung zur Inhaltskontrolle formularvertraglicher Sicherungsabreden.

Ralf Josten

Strukturprinzipien der Sparkassenverfassung

Historie – Zeitgeschichte – Perspektive

671 Seiten, 2022 (SGK B 222)

ISBN 978-3-428-18517-7, € 129,90

In Unterscheidung zu anderen Kreditinstituten konstituiert die bestehende Sparkassenverfassung typbildende Strukturprinzipien. Diese sind: Die Vorgabe eines »öffentlichen Auftrags« als Legitimationsgrundlage sowie Handlungsprogramm, die Unterstellung der Gewinnpolitik unter die sparkassenrechtliche »Gemeinnützigkeit«, die Verfassung als »rechtsfähige Anstalten öffentlichen Rechts«, das »Regionalprinzip« und die sog. »kommunale Bindung« in Beziehung zu ihren kommunalen Anstaltsträgern.

Matthias F. Kraatz

Sanierungsplanung von Banken

Inhalt, Funktion und Wirkung präventiver Krisenplanung zur Vermeidung von Bankeninsolvenzen

517 Seiten, 2022 (SGK B 221)

ISBN 978-3-428-18389-0, € 109,90

In der vorliegenden Arbeit untersucht der Autor Matthias F. Kraatz das mit der europäischen Bankensanierungs- und Abwicklungsrichtlinie geschaffene Instrument der Sanierungsplanung von Banken, analysiert dessen Einbettung in das bankenaufsichtsrechtliche Gesamtsystem und zeigt auf, wie das Instrument (*de lege ferenda*) weiter gestärkt werden könnte.

Konstantin Justus Krahl

Aktienrechtlicher Kapitalschutz nach ARUG – Die Nachgründung als hybrides Instrument zur Kapitalsicherung und ihr Verhältnis zur verdeckten Sacheinlage

305 Seiten, 2022 (AGK 194)

ISBN 978-3-428-18408-8, € 89,90

Obwohl es sich bei der Lehre von der verdeckten Sacheinlage und der Nachgründung um sehr alte Rechtsfiguren des Aktienrechts handelt, kann deren Verhältnis zueinander bis heute als ungeklärt gelten. Nach ARUG 2009 besteht ein Rechtsfolgenkonflikt zwischen der Wirksamkeitsfolge verdeckter Sacheinlagen (§ 27 Abs. 3 AktG) und der Unwirksamkeitsfolge der Nachgründung (§ 52 AktG). Der Autor führt deshalb eine (Neu-)Bestimmung des Verhältnisses von verdeckter Sacheinlage und Nachgründung durch.

Judith Maurer

Der Vermögensnachteil in der Untreue – Möglichkeit einer Kompensation durch rechtlich missbilligte Vorteile

Eine Untersuchung vor dem Hintergrund der neueren Entwicklung der Rechtsprechung

270 Seiten, 2022 (WSR 4)

ISBN 978-3-428-18495-8, € 79,90

Bei der Organuntreue, bei welcher ein Angestellter Unternehmensgelder einsetzt, um durch Bestechung lukrative Aufträge einzuholen, ist eine zentrale Frage, ob dem Unternehmen durch den illegalen Vermögenseinsatz ein Schaden i.S.d. § 266 StGB entsteht oder ob durch die Auftragerlangung nicht letztlich das Vermögen vergrößert wird. Diese Arbeit zeigt, dass auch illegal erlangte Gewinne in die Saldierung einzubeziehen und die Kompensation von Vermögensabflüssen rein wirtschaftlich zu beurteilen ist.

Felix Mayer

Differenzierungsklauseln mit Stichtagsregelung im Tarifvertrag

Zugleich ein Beitrag zum tarifvertraglichen Gleichbehandlungsgrundsatz

411 Seiten, 2022 (SAR 370)

ISBN 978-3-428-18459-0, € 119,90

Felix Mayer zeigt auf, dass das BAG in seiner Entscheidung vom 15.4.2015 zur Zulässigkeit von sog. »Binnendifferenzierungsklauseln« nur über eine Spielart der Differenzierungsklauseln mit Stichtagsregelung entschieden hat und die Grenzen der Ausgestaltungsfreiheit bei diesen Klauseln von der jeweiligen konkreten Situation abhängen. Er hinterfragt zudem die bisherigen Begründungsansätze für die Gleichbehandlungskontrolle von Tarifverträgen und erarbeitet hierfür eine neue dogmatische Grundlage.

Paul Meder

Unternehmerische Haftung in grenzüberschreitenden Wertschöpfungsketten

Eine international-privatrechtliche und international-prozessrechtliche Untersuchung rechtsträgerübergreifender Verkehrspflichten

371 Seiten, 2022 (SIR 235)

ISBN 978-3-428-18532-0, € 99,90

Geschädigte von unternehmerischer Tätigkeit im Globalen Süden können zumeist weder die gaststaatliche Konzern- oder Zulieferergesellschaft noch die entsprechende Mutter- oder Abnehmergesellschaft aus dem Globalen Norden in Anspruch nehmen. Paul Meder untersucht die einschlägigen Gerichtsstände des deutschen IZPR, sowie das geltende IPR – jeweils samt ihrer völkerrechtlichen Grenzen. Darauf aufbauend unterbreitet er einen Regelungsvorschlag für haftungsbezogene Aspekte eines Wertschöpfungskettengesetzes.

Severin Pretzel

Carried Interest im Arbeitsrecht

Insbesondere zur Berücksichtigung des Carried Interest bei der Berechnung von Abfindungen nach § 10 KSchG

2 Abb., 208 Seiten, 2022 (ADIA 5)

ISBN 978-3-428-18416-3, € 69,90

Carried Interest stellt eine Form der Erfolgsbeteiligung für die Verwalter von Private Equity-Fonds dar, die nicht durch den Arbeitgeber gezahlt, sondern als kapitaldisproportionale Ausschüttung über eine separate Beteiligungsgesellschaft an die Fondsverwalter geleistet wird. Angesichts dieser rechtlichen Ausgestaltung untersucht diese Arbeit die Frage, ob der Carried Interest Bestandteil des Arbeitsverhältnisses zwischen dem Fondsverwalter und seinem Arbeitgeber wird und daher bei der Abfindung berücksichtigt werden muss, oder ob es sich um separate Rechtsverhältnisse handelt.

Andreas Scheibenpflug

Personenbezogene Daten als Gegenleistung

Ein Beitrag zur rechtlichen Einordnung datengetriebener Austauschverhältnisse

433 Seiten, 2022 (IDG 33)

ISBN 978-3-428-18551-1, € 109,90

Die zivilrechtliche Handhabung datengetriebener Austauschverhältnisse ist de lege lata ungeklärt. Entscheidend ist hierbei, wann bzw. ob die Preisgabe personenbezogener Daten seitens eines Datensubjekts als eine Gegenleistung qualifiziert werden kann. Daneben stellt sich die Frage nach der Einordnung entsprechender Austauschverhältnisse in das Vertragstypensystem des BGB. Unter Zugrundelegung einer vertragstypologischen Analyse wird im Rahmen der Arbeit versucht, hierauf eine Antwort zu finden.

Jonas Michael Schnellling

Auskunft im Familienrecht zwischen Anspruch und Informationspflicht

Ein Beitrag zum extensiven Verständnis der Pflicht zur ungefragten Information

292 Seiten, 2022 (BR 543)

ISBN 978-3-428-18521-4, € 89,90

Die Arbeit untersucht die familienrechtliche Auskunft unter Berücksichtigung aller unterschiedlicher Quellen ihrer Gewinnung: die kodifizierten Ansprüche, die familienrechtlichen Generalklauseln, ein aus § 242 BGB folgender Auskunftsanspruch im familienrechtlichen Kontext sowie die Pflicht zu ungefragter Information. Hierdurch wird das Ziel verfolgt, das Verbindende der einzelnen Quellen herauszuarbeiten. Verdeutlicht wird dies durch eine Erweiterung der Pflicht zur ungefragten Information.

Max Malte Suchsland

Insiderinformationen im Aufsichtsrat

Eine Untersuchung zur Entstehung der Ad-hoc-Publizitätspflicht und ihres Aufschubs

291 Seiten, 2022 (AGK 196)

ISBN 978-3-428-18523-8, € 89,90

Die Arbeit untersucht, inwieweit eine börsennotierte Gesellschaft dazu verpflichtet ist, Insiderinformationen, die allein innerhalb ihres Aufsichtsrats vorliegen, in Form einer Ad-hoc-Mitteilung zu veröffentlichen. Dabei stellt sich insbesondere die Frage, ob der Aufsichtsrat für die Erfüllung der Ad-hoc-Publizitätspflicht bzw. die Entscheidung über den Aufschub der Veröffentlichung einer Insiderinformation nach Art. 17 Abs. 4 MAR im Wege einer Annexkompetenz zuständig ist.

Fabian Uebele

Datenschutz und Kartellrecht

332 Seiten, 2022 (WR 333)

ISBN 978-3-428-18555-9, geb., € 99,90

Die Arbeit untersucht die Überschneidungen zwischen dem Kartellrecht und Belangen des Datenschutzes. Im Zentrum steht das ›Facebook‹-Verfahren des Bundeskartellamts, das Datenschutzverstöße mit Mitteln des Kartellrechts für verfolgbar hält. Dabei ist die Grenzziehung zwischen beiden Rechtsgebieten schwierig. Fabian Uebele nimmt diese vor und zeigt auch Synergien zwischen beiden Bereichen auf. Damit leistet er einen Beitrag zum Recht der Regulierung von Online-Plattformen.

Sophie Zeidler

Klimahaftungsklagen. Die Internationale Haftung für die Folgen des Klimawandels

Zugleich eine Untersuchung des Europäischen Zuständigkeitsrechts und des Europäischen Internationalen Privatrechts der Umwelthaftung

351 Seiten, 2022 (SIR 233)

ISBN 978-3-428-18473-6, € 99,90

Die Autorin beleuchtet die internationale privatrechtliche Haftung für die Folgen des Klimawandels und deren gerichtliche Geltendmachung. Untersucht werden die rechtsordnungsübergreifend auftretenden materiell-rechtlichen Probleme einer privatrechtlichen Klimahaftung, sowie damit zusammenhängende Fragen der internationalen Zuständigkeit unter der Brüssel Ia-Verordnung und des Internationalen Privatrechts unter der Rom II-Verordnung bei Klimahaftungsklagen.

In Vorbereitung

Maximilian van der Beck

Schiedsgerichtlicher Investitionsschutz innerhalb der Europäischen Union. Die Implikationen der »Achmea«-Entscheidung des EuGH (EUR 210)

ISBN 978-3-428-18558-0

Alexander Brak

Aktivistische Leerverkäufe

Grenzen der Zulässigkeit nach der Leerverkaufs- und der Marktmissbrauchsverordnung (AGK)

ISBN 978-3-428-18581-8

Michael Berger

Materielle Schranken der Stimmrechtsmacht im Recht der Unternehmensanleihe (AGK 199)

ISBN 978-3-428-18553-5

Gerrit Breetholt

Rechtsstellung der Elite-Schiedsrichter des Fußballs in Deutschland (BSR)

ISBN 978-3-428-18598-6

- Maximilian Dettmer
Verbraucherrechtsdurchsetzung bei Massenschäden
 Ein Beitrag zu Grenzen des Individualrechtsschutzes und zur Perspektive der Musterfeststellungsklage (PR 281)
 ISBN 978-3-428-18568-9
- Markus D. Dubber
Der doppelte Strafstaat
 Die Krise des modernen Strafrechts in vergleichend-historischer Perspektive (RP)
 ISBN 978-3-428-18355-5
- Felix Exner
Smart Contracts im Spannungsfeld zwischen Automatisierung und Verbraucherschutz (IDG)
 ISBN 978-3-428-18571-9
- Lena Franke
Das Internationale Privatrecht der europäischen Verordnungen und Drittstaatsverträge
 Eine Analyse aus deutscher Perspektive und zur Stärkung des europäischen Kollisionsrecht (EUR 211)
 ISBN 978-3-428-18552-8
- Raphael Hilser
Grenzüberschreitende Rechtsformwechsel in der Europäischen Union
 Unter besonderer Berücksichtigung der Richtlinie (EU) 2019/2121 und ihrer Implikationen für Personengesellschaften (AGK 198)
 ISBN 978-3-428-18561-0
- Florian König
Anlegerleitbilder und Anleger-schutz im Kapitalmarktrecht (AGK 200)
 ISBN 978-3-425-18589-7
- Benedikt Mack
Die vertragliche Beteiligung Dritter am Gewinn der GmbH (AGK)
 ISBN 978-3-428-18590-0
- Annika Piroth
Die Legitimationsübertragung im Spannungsfeld zwischen legitimen Aktionärsinteressen und Beteiligungstransparenz (AGK)
 ISBN 978-3-428-18377-7
- Paul Schädel
Höchstpersönlichkeit und Delegationsbefugnis des Insolvenzverwalteramtes (BR)
 ISBN 978-3-428-18520-7
- Ole Schley
Die Anwendbarkeit von Schiedsvereinbarungen auf Kartellschadensersatzansprüche (WR 334)
 ISBN 978-3-428-18531-3
- Alexander Thamer
Kulturrecht
 Urheberrecht und Kulturgüterschutz im kommunikationstheoretischen Kontext (SEU 1)
 ISBN 978-3-428-18457-6
- Johannes Ungerer
Gesetzlich pauschalierter Schadensersatz
 im geltenden Schuldrecht und als gesetzgeberisches Instrument (BR)
 ISBN 978-3-428-18580-1
- Julia Uznanski
Die Vorrangprüfung als Steuerungsinstrument des Arbeitsmigrationsrechts (ADIA 7)
 ISBN 978-3-428-18401-9
- Alexandra Wachtel
Das System der abhängigen Schöpfungen im digitalen Zeitalter – Eine Untersuchung am Beispiel von Internet-Memen (IDG)
 ISBN 978-3-428-18569-6

Strafrecht und Kriminologie

Alexander Aichele / Joachim Renzikowski / Frauke Rostalski (Hrsg.)

Normentheorie

Grundlage einer universalen Strafrechtsdogmatik. Buttenheimer Gespräche

286 Seiten, 2022 (SR 390)

ISBN 978-3-428-15434-0, € 89,90

Die normtheoretische Unterscheidung zwischen Verhaltensnormen, die sich an die Bürger richten, und Sanktionsnormen, die an die Strafverfolgungsorgane adressiert sind, stößt auf zunehmende Resonanz. Im Zentrum einer darauf basierenden Strafrechtsdogmatik stehen die Bestimmung der Verhaltensnorm, etwa beim Versuch, beim Unterlassungsdelikt oder beim fahrlässigen Delikt, sowie des Normadressaten. Der vorliegende Band zeigt die Fruchtbarkeit einer internationalen Diskussion dieser Fragen auf.

Stephan Berndt

Das Führen eines Fahrzeugs im Strafrecht

Ein dogmatischer Neuansatz unter Betrachtung der strafrechtlichen Verantwortung von Nutzern automatisierter Fahrzeuge

Abb., Tab., 380 Seiten, 2022 (SR 384)

ISBN 978-3-428-18462-0, € 99,90

Die Arbeit widmet sich einer systematischen Auseinandersetzung der Tat handlung des Führens eines Fahrzeugs unter Betrachtung von hoch- und voll-automatisierten Fahrerassistenzsystemen. Neben einer analytischen Betrachtung der Arbeitsaufgabe der Fahrzeugführung wird die kasuistische Judikatur kritisch gewürdigt. Resultat ist ein Definitionsvorschlag, der die entstandenen dogmatischen Problemfelder entschärft. Zudem werden grundlegende Gedanken zur Dogmatik des abstrakten Gefährdungsdelikts geäußert.

Jan Christoph Bublitz / Jochen Bung / Anette Grünewald / Dorothea Magnus / Holm Putzke / Jörg Scheinfeld (Hrsg.)

Recht – Philosophie – Literatur

Festschrift für Reinhard Merkel zum 70. Geburtstag.

Teilband I und II. 2., unveränderte Aufl.

Bd. I: Frontispiz, 1 Tab., 2 Abb., XVIII, 928 Seiten

Bd. II: 1 Abb., XII, 744 Seiten, 2022 (SR 355)

ISBN 978-3-428-18545-0, geb., € 179,90

Mit den Beiträgen zu dieser Festschrift ehren die Autoren den bekannten Strafrechtler und Rechtsphilosophen Reinhard Merkel anlässlich seines siebzigsten Geburtstags am 12. April 2020. Neben literarischen und (rechts-)philosophischen Abhandlungen versammelt der Band auch Texte, die Themen des Kernstrafrechts, des Strafverfahrens- und des Völkerrechts behandeln, zudem zahlreiche Beiträge aus dem Themenfeld »Recht und Ethik der Medizin und Biowissenschaften«.

Iryna Burd

Die Legitimität der §§ 284, 285 StGB

247 Seiten, 2022 (SR 385)

ISBN 978-3-428-18432-3, € 79,90

Seit der Einführung der §§ 284, 285 in das deutsche StGB ist die Frage, ob der Gesetzgeber die in den §§ 284, 285 StGB beschriebenen Verhaltensweisen strafrechtlich verfolgen darf, stark umstritten. Nach der Darstellung der Grundvoraussetzungen der Legitimität einer Strafnorm widmet sich die Autorin der Untersuchung der Legitimität der §§ 284, 285 StGB und kommt zu dem Ergebnis, dass die genannten Strafnormen nicht im vollen Umfang aufrechterhalten werden sollten.

Diana Maria Gasper

Die Rückwirkung von unrechts- und schuld mindernden Umständen auf Mordmerkmale

307 Seiten, 2022 (SR 391)

ISBN 978-3-428-18470-5, € 89,90

Was unterscheidet dem Grunde nach einen Mord von einem Totschlag? Sollten hierbei unrechts- und/oder schuld mindernde Gesichtspunkte relevant werden können, die wegen fehlender Voraussetzungen nicht rechtfertigend oder schuldausschließend wirken können? Diesen Kernfragen widmet sich die vorliegende Arbeit. Der unterbreitete Lösungsansatz erlaubt bei einem Zusammentreffen der betrachteten tätergünstigen Umstände mit einem Mordmerkmal dessen Kompensation und die Annahme einer Totschlagsstrafbarkeit.

Theodor Lammich

Fake News als Herausforderung des deutschen Strafrechts

298 Seiten, 2022 (SR 389)

ISBN 978-3-428-18475-0, € 89,90

Siehe Titelvorstellung auf Seite 4.

Alexander Lehmann

Mittelbare Täterschaft durch Versetzen in einen Motivirrtum

Die Rechtsfigur des Täters hinter dem Täter im Bereich der Irrtumsherrschaft

Abb., 345 Seiten, 2022 (SRA 303)

ISBN 978-3-428-18528-3, € 89,90

Die Abhandlung geht der Frage der Möglichkeit eines Täters hinter dem Täter in den Fällen der Irrtumserregung nach, es wird mithin untersucht, ob das Hervorrufen eines Motivirrtums für die Annahme von mittelbarer Täterschaft bereits genügen kann. Hierbei werden sowohl die klassischen Fälle der mittelbaren Täterschaft im Drei-Personen-Verhältnis als auch die Fälle der Selbstschädigung des Vordermanns behandelt.

Xinyi Liu

Spielmanipulation durch Bestechung im Sport

Eine Untersuchung zum Sportwettbetrug und der Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben gem. §§ 265c–265e StGB

Tab., 218 Seiten, 2022 (SR 388)

ISBN 978-3-428-18433-0, € 69,90

Aufgrund der zunehmenden Kommerzialisierung und den wirtschaftlich attraktiven Gewinnmöglichkeiten sind sportliche Wettbewerbe von Spielmanipulationen bedroht. Die Arbeit untersucht die durch das 51. StrÄndG im Jahr 2017 neu eingefügten Straftatbestände (§§ 265c und 265d StGB). Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass wegen der restriktiven Auslegungen für die unbestimmten Merkmale die Anwendungsbereiche beider Tatbestände in der Praxis enger gefasst werden als vom Gesetzgeber vorgesehen sein dürfte.

Alexander Johann Mayr

Die Strafbarkeit juristischer Personen als Strafe für fremde Schuld

308 Seiten, 2022 (SRV 15)

ISBN 978-3-428-18454-5, € 89,90

Die rechtsvergleichende Abhandlung bearbeitet eine dogmatische Fragestellung im Zusammenhang mit der möglichen Einführung einer Strafe für juristische Personen: Sie geht der Frage nach, ob es einen dogmatisch-theoretischen bzw. logischen Zusammenhang zwischen der Strafbarkeit juristischer Personen und dem Nicht-Akzeptieren eines höchstpersönlichen Schuldprinzips gibt, und ob diese Verknüpfung auch dogmengeschichtlich bzw. empirisch belegbar ist.

Lena Mertins

Proceedings »in absentia« in comparative and international criminal law

512 Seiten, 2022 (IES 50)

ISBN 978-3-428-18540-5, € 119,90

The thesis finds a normative approach to the question whether trial in absentia is suitable for International Criminal Tribunals by applying classical sources of international criminal law and combining institutional aspects of the procedural theory, specifically the goals of the international criminal trial, with the individual frameworks of fundamental rights, namely the right to be present. Through a critical analysis of concepts presented as models for trial in absentia it introduces a new concept for trials »in absentia« which considers both the defendant's right and duty to be present. The book thereby establishes a connection between legal theory, international criminal procedural law, international human rights law and comparative law on the one hand and – considering the high number of accused of International Criminal Tribunals at large – a highly relevant procedural question on the other hand.

Cléssio Moura de Souza

Youth and Violence in Brazil

An Ethnographical Study on Youth Street Violence Related to Drugs and Social Order in Brazil's Violent City of Maceió

zahlr. Tab. und Abb., XXIII, 228 Seiten, 2022 (MPIK 192)

ISBN 978-3-428-18556-6, franz. Br., € 35,-

Street violence in Brazil has been on the rise in recent years, with young people representing the vast majority of perpetrators and victims. This book consists of an ethnographical study based on participant observation and in-depth qualitative interviews with twenty-four male youths who had intense experiences with street violence. The aim of the research is to analyze the significance of violence among individuals and criminal groups and, furthermore, to assess the impact of this violence on the social order that governs the streets of Maceió. In addition, the role that drug trafficking has in this context is examined in order to better understand why this activity has become so attractive to youths and how drug-related street violence is used as an instrument of punishment to establish social control in local communities.

Tobias Müller

Die Täuschung des Beschuldigten

276 Seiten, 2022 (SRA 304)

ISBN 978-3-428-18519-1, € 79,90

Das Strafverfahren ist nach wie vor geprägt von irreführenden Ermittlungsmethoden. Insbesondere aus der Beschuldigtenvernehmung sind Täuschungen kaum hinwegzudenken. Tobias Müller widmet sich der Frage nach der rechtlichen Zulässigkeit derartiger Methoden und plädiert für ein Verständnis der Beschuldigtenvernehmung als Mittel der Gewährung rechtlichen Gehörs für den Beschuldigten zum Zwecke seiner Entlastung.

Maximilian Münster

Bestrafte Innovation?

Strafrechtliche Verantwortlichkeit für das Inverkehrbringen autonomer cyber-physischer Systeme

208 Seiten, 2022 (SR 386)

ISBN 978-3-428-18435-4, € 69,90

Autonome cyber-physische Systeme werden absehbar Einzug in unsere Lebenswirklichkeit finden. Wird auch das Strafrecht reagieren müssen, wenn innovative, autonome Technologien die tatbestandlichen Erfolge einer Körperverletzung oder einer Tötung herbeiführen? Zwecks Beantwortung dieser Frage untersucht Maximilian Münster die hierzulande geltenden Maßstäbe strafrechtlicher Produkthaftung, um anschließend ihre Anwendung auf das Inverkehrbringen autonomer cyber-physischer Systeme zu bewerten.

Gregor Prijatelj

Die Grenzen der Notwehr in Deutschland und ausgewählten slawischen Ländern

Ein Rechtsvergleich unter besonderer Berücksichtigung der Einstellungen der Bevölkerung zur Notwehr in Deutschland und Slowenien

Tab., 312 Seiten, 2022 (SRV 14)

ISBN 978-3-428-18376-0, € 89,90

Die Arbeit befasst sich mit den Grenzen der Notwehr und vergleicht das deutsche Notwehrrecht mit der Regelung in ausgewählten slawischen Ländern. Darüber hinaus werden die Einstellungen der slowenischen Bevölkerung zur Notwehr empirisch untersucht und denen aus der Dresdner Notwehrstudie gewonnenen Einstellungen der Deutschen gegenübergestellt. Die Arbeit bestätigt das vergleichsweise scharfe Notwehrrecht in Deutschland und schlägt eine künftige Regelung für Deutschland und das EU-Modellstrafgesetzbuch vor.

Mariana Sacher

Die Hauptverhandlung als Forum der Wahrheit

Eine Analyse mit Blick auf die Strafprozessreformen von Argentinien und Mexiko

441 Seiten, 2022 (SRA 305)

ISBN 978-3-428-18438-5, geb., € 109,90

Die Uhr des hauptverhandlungszentrierten Strafverfahrens ist abgelaufen. Das abgekürzte Strafverfahren ohne eine substantielle mündliche und unmittelbare Hauptverhandlung, sei es als plea bargaining, als procedimiento abreviado oder als Verständigung, ist auf eine »Jagd nach dem Geständnis« angewiesen wie der gemeinrechtliche Inquisitionsprozess. Die materielle Wahrheit bleibt auf der Strecke. Als Prüfstein werden die jüngeren lateinamerikanischen Strafprozessreformen kritisch beleuchtet.

Manuel Strelitz

Der Zugang des Angeklagten zur Verständigung im Strafprozess

Tatbestand und Rechtsfolge des § 257c Abs. 1 S. 1 StPO und seine Vereinbarkeit mit dem allgemeinen Gleichheitssatz

348 Seiten, 2022 (SR 387)

ISBN 978-3-428-18288-6, € 99,90

Bei Positivierung der Verständigungsregeln versprach der Gesetzgeber, Rechtssicherheit und Transparenz zu schaffen. Gleichwohl überließ er die Entscheidung, in »geeigneten Fällen« eine Absprache zu treffen, dem richterlichen Ermessen. Der Autor untersucht die hierfür geltenden Vorgaben, zeigt auf, in welchen Fällen dem Angeklagten ein Verständigungsangebot unterbreitet werden muss, und legt dar, weshalb von der bestehenden Rechtslage eine verfassungswidrige Ungleichbehandlung der Angeklagten ausgeht.

Benjamin Vogel (ed.)

Secret Evidence in Criminal Proceedings

Balancing Procedural Fairness and Covert Surveillance

VII, 351 Seiten, 2021 (MPIS 173)

ISBN 978-3-428-18574-0, franz. Br., € 44,-

Confronted with politically motivated violence and profit-driven organised criminality, legal orders extensively rely on covert surveillance measures to detect, avert, and investigate offences. This volume seeks to address these challenges by inquiring into how legal orders deal with confidential information that must not be disclosed to the defence. To this end, it analyses the criminal procedure law of numerous European countries as well as related frameworks at the UN and EU levels. Comparing these findings and adding an analysis of the jurisprudence of the European Court of Human Rights, the volume then outlines ways to safeguard fair-trial guarantees while respecting the operational needs of investigative authorities and intelligence agencies.

Xueshuang Zhao

Die notwendige Teilnahme

Zum Strafgrund der Beteiligung im Rahmen der Zuständigkeitslehre

297 Seiten, 2022 (SRA 302)

ISBN 978-3-428-18498-9, € 89,90

Weder die Theorie des straflosen Schutzsubjekts noch die Theorie der straflosen Mindestmitwirkung vermag eine befriedigende Lösung zur Problematik der notwendigen Teilnahme zu liefern. In dieser Arbeit wurde der Frage nachgegangen, ob und, wenn ja, warum die notwendige Mitwirkung im Rahmen der von Zuständigkeitsgesichtspunkten geprägten allgemeinen Beteiligungslehre straflos sein kann. Es wird eine Gelegenheit geboten, die gegenwärtig herrschende allgemeine Beteiligungslehre zu reflektieren.

In Vorbereitung

Jessica Frey

Das Problem der Spätabtreibung

Rechtstatsächliche, rechtsmedizinische und kriminologische Aspekte sowie juristische Lösungsansätze in rechtsvergleichender Perspektive (SR)

ISBN 978-3-428-18546-7

Eric Hilgendorf / Ketewan

Mtschedlischwili-Hädrich (Hrsg.)

Medizinstrafrecht im deutsch-georgischen Vergleich

(SRV)

ISBN 978-3-428-18413-2

Christian Markwardt
**Die Bestimmtheit der Straf- und
Bußgeldvorschriften im Arznei-
mittelgesetz**
Untersuchung des Arzneimittel-
begriffs und der Blankettverweisun-
gen am Maßstab des Art. 103
Abs. 2 GG (SR 393)
ISBN 978-3-428-18533-7

Felix Johannes Osterland
**Der Glücksspielbegriff im
Strafrecht** (SR 392)
ISBN 978-3-428-18557-3

Jennifer Schwer
**Die strafrechtlichen Regelungen
der Prostitution** (SR)
ISBN 978-3-428-18496-5

Jiahui Shi
**Technological Surveillance of
Communication in America,
German and Chinese Criminal
Procedure** (IES)
ISBN 978-3-428-18566-5

Helge A. Wiechmann
**Nonverbale Verhaltensweisen im
Strafprozess** (SRA 301)
ISBN 978-3-428-18439-2

Shuhong Zhao
**Strafzumessung bei schwerer
Kriminalität**
Eine vergleichende theoretische und
empirische Studie zur Bestimmung
der Strafe (SR 394)
ISBN 978-3-428-18573-3

Grundlagenfächer

Rechtstheorie, -soziologie, -philosophie, Rechts- und Verfassungsgeschichte

Alvaro d'Ors

Neue Einführung in das Studium des Rechts

Herausgegeben und kommentiert von Wolfgang Hariolf Spindler
Aus dem Spanischen ins Deutsche übertragen von Dominika Geyder
und Wolfgang Hariolf Spindler

170 Seiten, 2022

ISBN 978-3-428-15081-6, € 59,90

Álvaro d'Ors, Freund und Kritiker Carl Schmitts, bietet eine historisch-systematische Zusammenschau aller juristischen Fächer und Disziplinen. Ausgehend vom Begriff des Rechts, seines Verhältnisses zu Sachen und Personen, zu Schrift und Natur, zu Ökonomie und Ökologie entwirft er das Recht als »Studium der Ursachen«. Alle Rechtsgebiete werden mit Blick auf internationales Recht und neuere Entwicklungen dargestellt. Der Kommentar des Herausgebers ermöglicht es Studienanfängern wie Rechtskundigen, spanische Regelungen mit deutschen, österreichischen und schweizerischen zu vergleichen.

Eugen Ehrlich

Grundlegung der Soziologie des Rechts

Fünfte Auflage, neu bearbeitet von Manfred Rehbinder

599 Seiten, 2022 (RR 69)

ISBN 978-3-428-18443-9, geb., € 119 90

Ehrlichs »Grundlegung«, Kernstück seiner umfassenden soziologischen Rechtslehre, machte ihn zum Gründervater der Rechtssoziologie, der sich von seinen vielen Vorläufern dieser Grundlagendisziplin der Rechtswissenschaft abhebt, wie Charles de Montesquieu, Karl Marx, Henry Sumner Maine oder Emile Durkheim, die nur Teilaspekte (wenn auch wichtige) oder wenige Feststellungen zur Interdependenz von Recht und Sozialleben, dem Gegenstandsbereich der Rechtssoziologie, beigetragen haben.

Über seine Arbeit an der »Grundlegung« berichtete Ehrlich: »Es fehlte an Material, an Vorarbeiten, an Literaturnachweisen; um nur eine Übersicht über den Stoff zu gewinnen, musste ich fast alle europäischen Sprachen erlernen und weite Reisen unternehmen.« Umso mehr wurde es später als Desiderat empfunden, dass auch Ehrlich, wie zu seiner Zeit üblich, es an einem ausführlichen wissenschaftlichen Apparat fehlen ließ. Da nach über 100 Jahren der heutige Leser das Material zu Ehrlichs Zeiten kaum gegenwärtig hat, ist dieser Hintergrund (nunmehr stark erweitert) vom Herausgeber in 260 Zitaten nachträglich erstellt worden. Außerdem ist neu im Anhang ein Schriftenverzeichnis von Ehrlich nach heutigem Stand wiedergegeben, da inzwischen vor allem in Tokyo und in Bukarest eine Reihe dortiger Publikationen aufgefunden wurden. Auch konnte das allzu stark retuschierte Foto von Ehrlich ersetzt werden, das seit der 3. Auflage der »Grundlegung« dem Text vorangestellt wurde. Die jetzt wiedergegebene Aufnahme stammt aus dem Jahre 1907, in dem Ehrlich Rektor seiner Heimatuniversität, der Franz-Josephs-Universität in Czernowitz war, der damaligen Landeshauptstadt des österreichischen Herzogtums Bukowina.

Yuzhou Huang

Gesinnung und Sittlichkeit in Hegels Rechtsphilosophie

247 Seiten, 2022 (RP 11)

ISBN 978-3-428-18180-3, € 89,90

Ist eine Gemeinschaft möglich, die völlig frei von der subjektiven Gesinnung ihrer Bürger ist? Die Frage zielt eigentlich darauf ab, wie wir den modernen Staat konzipieren sollen: Ist der Staat eine Sicherheitsgemeinschaft, und wenn ja, ist er eine Interessengemeinschaft, in der individuelle Freiheit noch möglich ist? Müssen wir über diese Konzeption des mechanischen Staates hinausgehen und die Gesinnungen wieder einen fundamentalen Stellenwert einräumen? Hegel zeigt uns, dass es ein komplexes und subtiles Verhältnis zwischen Gesinnung und Gemeinschaft gibt, ein Verhältnis, das, wenn es seziert wird, uns erlaubt, die Dilemmata der modernen Rechtsphilosophie und den Weg, den Hegel uns zeigt, tiefer zu verstehen.

Ernst-Joachim Lampe

Historiogenese des Rechts

Der Beitrag des Rechts zur sozialen Evolution des Menschen (Historische Rechtsanthropologie)

2 Tab, XXX, 1093 Seiten, 2022

ISBN 978-3-428-18336-4, geb., € 159,90

Die Untersuchung gibt Antwort auf die Frage, inwieweit sowohl Veränderungen innerhalb der menschlichen Psyche als auch vom Menschen schöpferisch gestaltete Veränderungen seiner Umwelt die Entwicklungsgeschichte des Rechts gemeinsam vorangetrieben und dabei gewisse Regelmäßigkeiten gezeigt oder erzeugt haben. Sie exemplifiziert das zwar nur für das frühe Altertum bis etwa zur Zeitenwende, zeigt aber auch auf, dass die seinerzeit aufgetretenen Gesetzmäßigkeiten in der Neuzeit noch differenziert wirksam sind.

Pablo Miozzo

Soziale Grundrechte ohne Prinzipien und Abwägungen

Entwickelt am Beispiel des Rechts auf Sozialversicherung in Brasilien

Abb., 320 Seiten, 2022 (RT 300)

ISBN 978-3-428-18486-6, € 89,90

Die vorliegende Studie befasst sich, ausgehend von den Unterschieden zwischen Deutschland und Brasilien und unter dem Gesichtspunkt des positiven Verfassungsrechts, kritisch mit der Rezeption der Prinzipientheorie Robert Alexys als Modell einer Dogmatik der sozialen Grundrechte in Brasilien. Als Antwort auf die Unzulänglichkeit des Modells von Alexy werden Grundzüge einer Dogmatik der sozialen Grundrechte für Brasilien im Dialog mit der Figur der Grundrechtsausgestaltung vorgeschlagen.

Hannes Pohle

Albert Hänel (1833–1918)

Wirken und Werk

1 Abb., 315 Seiten, 2022 (RG 202)

ISBN 978-3-428-18453-8, geb., € 89,90

Dieses Buch widmet sich der Rehabilitierung des heute zu Unrecht fast in Vergessenheit geratenen Staatsrechtslehrers Albert Hänel. Es zeigt ihn als Parlamentarier, Staatstheoretiker und Nichtpositivisten sowie als Wegbereiter von Rechtsstaatlichkeit und Demokratisierung. Die vorliegende Arbeit beleuchtet nicht nur Hänel's Bedeutung für den politischen Linksliberalismus und die deutsche Staatsrechtswissenschaft, sondern beweist auch die fortdauernde Ausstrahlungswirkung seines Werkes.

Fabian von Rabenau

Das Naturrecht der Gegenwart und die Unverfügbarkeit des Rechts

Eine Analyse über den Stellenwert des Naturrechtsdenkens in der aktuellen Rechtswissenschaft

284 Seiten, 2022 (RT 301)

ISBN 978-3-428-18560-3, € 89,90

Die Naturrechtstheorie vertritt die Auffassung, es ließen sich Grundsätze, Prinzipien oder ganze überpositive Rechtsordnungen aus der Vernunft oder der Natur ableiten oder erkennen, die einen Maßstab für gerechtes Recht darstellen. Diesem seit langem existierenden Gedanken wurde in der jüngsten Vergangenheit zu wenig Beachtung in der deutschsprachigen Rechtswissenschaft geschenkt. Das Werk beschäftigt sich daher mit der Aktualität dieser Theorie und stellt verschiedene naturrechtliche Begründungsversuche gegenüber.

Delphine Sirks

Fire and Life Insurance in the Dutch Republic

Development and legal aspects

233 Seiten, 2022 (HIL 18)

ISBN 978-3-428-18350-0, geb., € 99,90

The thesis researches the influence of marine insurance law on the development of fire and life insurance law in the Dutch Republic (1581–1795). Contrary to what often is assumed, viz. that the latter are an offspring, following the former's principles and rules, the existence of mutual fire insurance contracts belies this. The book reviews both old and new sources which mostly consist of contracts that are known throughout the Dutch Republic. Accordingly, the study takes on a casuistic approach, treating instances of fire and life insurance on a case-by-case basis.

In Vorbereitung

Ernst-Wolfgang Böckenförde (Hrsg.)
Probleme des Konstitutionalismus im 19. Jahrhundert
2., unveränd. Aufl. (BH STAAT)
ISBN 978-3-428-18582-5

Matthias Bogner
Das Versicherungsvertragsrecht – ein Spiegel der vorgeseztlichen Praxis?
Das Binnenversicherungsrecht und seine Quellen vom Preußischen Allgemeinen Landrecht (1794) bis zum Versicherungsvertragsrecht (1908) (HIL)
ISBN 978-3-428-18313-5

Milan Kuhli / Mareike Schmidt (Hrsg.)
Vielfalt im Recht (RT 302)
ISBN 978-3-428-15984-0

Detlef Liebs
Scintilla de libro legum
Römisches Vulgarrecht unter den Merowingern. Die Fuldaer Epitome der Lex Romana Visigothorum. Rekonstruiert, übersetzt und kommentiert von Detlef Liebs (FRA 82)
ISBN 978-3-428-18335-7

Andreas Thier (Hrsg.)
Verfassung und Krieg in der Verfassungsgeschichte
(BH STAAT 26)
ISBN 978-3-428-18322-7

Jonas Völkel
Sache des Rechts oder Sache der Ehre? Autorschaft und Plagiat in der Wissenschaft (ER)
ISBN 978-3-428-18397-5

Friedemann Vogel / Fabian Deus / Janine Luth / Joline Schmallenbach / Ekkehard Felder
Gesetzesverständlichkeit aus rechtslinguistischer Perspektive
Evaluation der gesetzesredaktorischen Arbeit zur Optimierung von Rechtsvorschriften im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (SMR 4)
ISBN 978-3-428-18578-8

Rick Wendler
Recht als spontane Ordnung
Die Genese eines evolutionär-emergenten Rechtsverständnisses (RT)
ISBN 978-3-428-18489-7

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Dieses Mal ist alles anders! Coronakrise und KMU-Finanzierung

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung. Heft 2, 90. Jahrgang (2021)

zahlr. Tab. und Abb., 100 Seiten, 2021
ISBN 978-3-428-18541-2, € 79,90



Über das Buch

Das vorliegende DIW-Vierteljahrsheft 2-2021 ebenso wie der anschließende Band 3-2021 gehen den coronabedingten Herausforderungen für den Mittelstand auf den Grund. Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Deutschland haben sich die Rahmenbedingungen nachgerade dramatisch geändert, nicht zuletzt im Hinblick auf die dauerhafte Sicherstellung ihrer stabilen (Fremd-)Finanzierung. Das VJH 2-2021 präsentiert den ersten Teil einer kursorischen Bestandsaufnahme der »neuen« (insbesondere) makroökonomischen Verhältnisse im zweiten Jahr der Coronakrise. Untersucht wird, ob sich die Kreditvergabe der Banken dieses Mal »anders« darstellt als in vorherigen Krisen, welche Rolle das dreigliedrige deutsche Bankensystem bei der Krisenbewältigung spielt, welche finanziellen Auswirkungen die Pandemie für unterschiedliche Gruppen mittelständischer Unternehmen hat, und welche Herausforderungen die Coronakrise für das Unternehmenskreditgeschäft der Sparkassen sowie die Steuerung des Zinsgeschäftes darstellt.

Inhalt

Horst Gischer, Bernhard Herz, Christoph Kaserer und Dorothea Schäfer: Editorial: Dieses Mal ist alles anders! Coronakrise und KMU-Finanzierung — **Dorothea Schäfer:** »This time is different«? — **Fritzi Köhler-Geib und Volker Zimmermann:** Die Auswirkungen der Coronapandemie auf die finanzielle Lage unterschiedlicher Gruppen von mittelständischen Unternehmen und deren Folgen für den Kreditzugang — **Karl-Peter Schackmann-Fallis und André Sonntag:** Unternehmenskreditgeschäft der Sparkassen – ein stabilisierendes Element in der Coronakrise: Branchen- und regionspezifische Implikationen — **Andreas Bley und Martin Micheli:** Genossenschaftsbanken – Solides Kreditwachstum während der Coronapandemie — **Matthias Kowallik:** Die Coronapandemie hinterlässt Spuren – die Kernherausforderungen sind jedoch erheblicher

Werner Pepels

Vertriebsmanagement

Die Distributions- und Verkaufspolitik im Marketing

3., erweiterte und komplett überarbeitete Aufl.

zahlr. Tab. und Abb., 605 Seiten, 2022

ISBN 978-3-428-18534-4, geb., € 69,90

»Vertriebsmanagement« liegt nunmehr in dritter Auflage als Lehr- und Handbuch zur Distributions- und Verkaufspolitik im Marketing vor. Die Inhalte sind dazu systematisch-analytisch aufbereitet sowie zugleich mit transferorientierten Beispielen illustriert. Sie vermitteln das Handlungsinstrumentarium zur erforderlichen Professionalisierung des Vertriebs. Der Band eignet sich damit sowohl für Fach- und Führungskräfte der Wirtschaftspraxis als auch zur Aus- und Weiterbildung von Studierenden der BWL.

Frank Schulz-Nieswandt

Der »Dritte Weg« als gleichgewichtiges Anziehungszentrum

Sozialontologische Geometrie und Psychodynamik der Gemeinwirtschaft im Werk von Werner Wilhelm Engelhardt (1926–2021)

Abb., 158 Seiten, 2022 (GÖW 47)

ISBN 978-3-428-18321-0, € 69,90

Das Werk des neu-kantianisch geprägten Werner Wilhelm Engelhardts wird im Kontext der ersten Jahrzehnte der bundesdeutschen Universität reflektiert. Seine Orientierung am ethischen freiheitlichen Sozialismus der Gemeinwirtschaftslehre und Sozialpolitik der Gerhard Weisser-Schule machte ihn zum Außenseiter, verbunden mit sozialen Ausgrenzungen. Die Werkanalyse ist integriert in eine psychodynamische und kulturgrammatische Reflexion von Orthodoxie und Heterodoxie in den Wirtschaftswissenschaften.

In Vorbereitung

Dieses Mal ist alles anders!
Realwirtschaftliche Aspekte der
KMU-Finanzierung im Zuge der
Coronakrise

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsfor-
schung. Heft 3, 90. Jahrgang (2021)

ISBN 978-3-428-18562-7

Thorsten Schaper
Strategisches Marketingmanage-
ment. 5. überarb. u. erw. Auflage
ISBN 978-3-428-18593-1

Volker Caspari (Hrsg.)

Kameralismus und Merkantilismus

Studien zur Entwicklung der
ökonomischen Theorie XXXIX

(SVS 115/XXXIX)

ISBN 978-3-428-18456-9

Günter Berger
Jean-Philippe Baratier
oder die Vermarktung
eines Wunderkindes

farb. Abb., 124 Seiten, 2021
ISBN 978-3-428-18441-5, € 14,90



Über das Buch

Bis heute gilt das »Schwabacher Wunderkind« Jean-Philippe Baratier (1721–1740) als vielseitig begabtes Universalgenie, das es dank seines Sprachtalents und seiner Fähigkeit, sich in kürzester Zeit in unterschiedlichste Wissensgebiete, von der Theologie über die Geschichte bis zur Astronomie einzuarbeiten, zu europaweiter Anerkennung brachte. Als Magister der Universität Halle und jüngstes Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften erregte Baratier schon als 14-Jähriger internationales Aufsehen als streitbarer Theologe und selbstbewusster Astronom, der wissenschaftlichen Akademien in London und Paris kühne Projekte zur Längengradberechnung vorlegte. Dank der Erforschung unbekanntes Archivmaterials kann diese Biographie das bislang geltende, seinem Vater geschuldete Bild eines aufgrund seiner Erziehung hochgebildeten, folgsamen, bis zum Tode gottesfürchtigen Sohnes revidieren: Baratier erscheint nunmehr als ein gegen erzwungene Frömmigkeit und patriarchale Autorität aufbegehrender junger Mann, den eigenständige wissenschaftliche Neugier ebenso antrieb wie das Bedürfnis zu Kommunikation und Verbreitung von Wissen.

Über den Autor

Günter Berger lehrte von 1986–2012 an der Universität Bayreuth auf dem Gebiet der italienischen und französischen Literaturwissenschaft. Zu seinen wichtigsten Forschungsfeldern zählen die französische Aufklärung und der französisch-deutsche Kulturtransfer. In diesen Kontext gehören u. a. Buchpublikationen zur französischen Enzyklopädie (2013), zum Briefwechsel der Landgräfin Caroline von Hessen-Darmstadt mit Friedrich II. und Amalie von Preußen (2015) und Biographien der Herzogin Luise Dorothea von Sachsen-Gotha (2017, mit Bärbel Raschke) und der Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth (2018).

Franziska Bartl / Frank-Lothar Kroll / Stefan Schieren (Hrsg.)

Britannien und Europa / Britain and Europe

Entwicklungslinien und Zukunftsperspektiven vom Mittelalter bis in das 21. Jahrhundert / Developments and Future Prospects from the Middle Ages to the 21st Century

Frontispiz, XI, 191 Seiten, 2022 (PAS 36)

ISBN 978-3-428-18426-2, Lw., € 99,90

Die vom 30. August bis zum 1. September 2018 im Coburger Stadtschloss Ehrenburg in Kooperation mit der Technischen Universität Chemnitz und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt veranstaltete 37. Jahrestagung der Prinz-Albert-Gesellschaft beschäftigte sich mit Fragen und den sich daraus ergebenden Weiterungen zum Thema »Britannien und Europa. Entwicklungslinien und Perspektiven vom Mittelalter bis in das 21. Jahrhundert«. Der Untertitel zum Tagungsthema deutet bereits an, dass es dabei nicht bloß um derzeit aktuelle Geschehenszusammenhänge rund um den Brexit ging. Vielmehr wurde im Interesse einer historischen Tiefenschärfung versucht, das jahrhundertlang gewachsene und überaus facettenreiche Verhältnis der britischen Inseln zum »großen Nachbarn Europa« anhand ausgewählter historischer Etappenstationen zu rekonstruieren. So wird deutlich, dass diese wechselvolle Beziehungsgeschichte seit der normannischen Eroberung 1066 niemals gänzlich spannungslos und konfliktfrei gewesen ist, doch nur selten von Konfrontation, Desinteresse und Abwendung geprägt wurde.

Günter Berger

Jean-Philippe Baratier

oder die Vermarktung eines Wunderkindes

farb. Abb., 124 Seiten, 2021

ISBN 978-3-428-18441-5, € 14,90

Siehe Titelvorstellung auf Seite 35.

Damien Ehrhardt / H el ene Fleury / Soraya Nour Sckell (Hrsg.)

Les émotions cr atives

1 Abb., 225 Seiten, 2022 (BPW 199)

ISBN 978-3-428-18501-6, € 74,90

La reconnaissance scientifique de la pertinence cognitive des émotions consacre l'importance du tournant émotionnel. Les émotions constituent aussi des moteurs de créativité, cruciaux dans la construction des formations socioculturelles. Les textes interdisciplinaires rassemblés ici traitent d'émotions agissantes dans l'existence, entre échelles individuelle et collective. Ils s'interrogent sur les émotions dans leurs interactions via le corps et la raison, ainsi que dans les champs culturel et politique.

Dieter Hertz-Eichenrode

Hitler und Polen

Zwei Beiträge zur Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen von 1930 bis 1939

102 Seiten, 2022 (ZGF 61)

ISBN 978-3-428-18393-7, € 29,90

Hitler plante, Polen als Partner für seine Expansionspolitik zu gewinnen, und hoffte, dass der polnische Staatschef Piłsudski sowie dessen Außenminister Beck darauf eingehen würden. Das beiderseitige Abkommen über Gewaltverzicht von 1934 schien eine gute Grundlage dafür zu schaffen, doch ab 1936 erkannte Polen, dass die deutsche Rüstungspolitik ihm gefährlich werden musste. Becks Versuche, diese Gefahr 1938 abzuwenden, schlugen fehl, und da Polen sich weigerte, die deutschen Bündniswünsche zu erfüllen, beschloss Hitler 1939, den Zweiten Weltkrieg nicht mit dem Angriff auf Frankreich, sondern auf Polen zu beginnen.

Klaus-Michael Kodalle

1933 – Die Versuchung der Theologie

150 Seiten, 2022 (ZGF 62)

ISBN 978-3-428-18370-8, € 69,90

Je größer der zeitliche Abstand zu einer Epoche schwerer Krisen und schuldhafter Verstrickungen ist, desto schwerer fällt es, gewendet gegen die Kompaktheit der selbstsicheren moralischen Verurteilung, die Ambivalenzen des geschichtlichen Augenblicks transparent zu machen. Geisteswissenschaftliche Theoriearbeit nach 1933 spiegelte den Erwartungsdruck, dem kollektiven Wunschenken nach einer Neuorientierung zu entsprechen. Der Autor fokussiert die Aufmerksamkeit auf theoretisch anspruchsvolle Texte der evangelischen Theologie. In genauen Analysen wird gezeigt, wie sich vertraute Denktraditionen mit der Aufgeschlossenheit für den autoritären Führerstaat vereinbaren ließen.

Elisabeth Ruffert

Das Gesandtschaftszeremoniell des brandenburgisch-preußischen Hofes um 1700

728 Seiten, 2022 (QUF 55)

ISBN 978-3-428-18327-2, geb., € 119,90

Die Studie analysiert das brandenburgisch-preußische Gesandtschaftszeremoniell um 1700. Sie veranschaulicht Entwicklungen, Kontinuitäten und erläutert den Einfluss einzelner Personen. Dabei zeigt sich, die Hohenzollern waren Vertreter der vorherrschenden zeremoniellen Konjunkturen. Es werden wiederkehrende Muster und Mechanismen des Gesandtschaftszeremoniells dargestellt und analysiert, welche Elemente einander bedingten, wie diese zusammenwirkten und welche Bestandteile zu Diskussionen führten.

In Vorbereitung

Oliver Auge / Michael Hecht (Hrsg.)
»Kleine« Fürsten im Alten Reich
Strukturelle Zwänge und soziale
Praktiken im Wandel (1300–1800)
(BH ZHF)
ISBN 978-3-428-18427-9

Rudolf Boch / Marian Nebelin /
Cecile Sandten (Hrsg.)
Crossing the Channel
British-German Historical and
Cultural Dialogues (PAFNF 2)
ISBN 978-3-428-18065-3

Gisela Borchers
**Vom Domäneamt Schöneck zur
Domäne Pogutken (1772–1920)**
Ein Abschnitt preußischer Agrar-
geschichte (QUF)
ISBN 978-3-428-18615-0

Uwe Folwarczny
**Lutherische Orthodoxie und
konfessioneller Pragmatismus**
Kurfürst Joachim Friedrich von
Brandenburg zwischen Dynastie,
Territorien und Reich (VAPKF 20)
ISBN 978-3-428-18263-3

Heinz-Dieter Heimann
**Schinkels Brunnen und das
Königsgrab an der Saar.** Eine
Gedächtnisgeschichte und politische
Affäre Preußens (QUF 56)
ISBN 978-3-428-18385-2

Manfred Kittel / Gabriele Schneider /
Thomas Simon (Hrsg.)
**Preußen und sein Osten in der
Weimarer Republik**
(BH FBPG 17)
ISBN 978-3-428-18526-9

Hans-Christof Kraus
Wege und Abwege der Ideen
Studien zur politischen Geistes-
geschichte der Deutschen
Kleine Schriften I
ISBN 978-3-428-18467-5

Mathis Leibetseder
Joachim II. von Brandenburg
Kurfürst zwischen Renaissance
und Reformation (VAPKF 15)
ISBN 978-3-428-18478-1

Martin Sabrow (Hrsg.)
**Die UdSSR und die beiden
deutschen Staaten 1949–1953**
Dokumente aus deutschen und
russischen Archiven
Bearbeitet von Jochen P. Laufer
und Ole Christian Kröning
ISBN 978-3-428-15704-4

Philosophie/Literaturwissenschaft

Heiko Liepert

Das Leben und der Geist

Zur Genealogie des Lebensformbegriffs

Abb., 366 Seiten, 2022 (PHS 108)

ISBN 978-3-428-18542-9, € 99,90

Sobald der Lebensformbegriff verwendet wird, schwingen auch grundsätzliche Vorstellungen vom richtigen Denken und Handeln mit. Seine Geschichte reicht bis weit in die Antike zurück und doch ist er von aktueller Relevanz. Gerade weil er dabei kaum reflektiert wird, bedarf es seiner genauen Untersuchung. Im Sinne einer ›Philosophie der Lebensformen‹ gilt es, sich der Lebensprobleme unserer Gegenwart auf kritische Weise bewusst zu werden und so zu einem verständigen Miteinander beizutragen.

Karl Müchler (Hrsg.)

Anekdotenalmach auf das Jahr 1822

Frontispiz, XXIV, 404 Seiten, 1822 (DHR)

ISBN 978-3-428-17860-5, € 49,90

Das Jahr 1822 ist eingerahmt von den Geburten zweier großer Forscher: Am 6. Januar erblickt der Archäologe und mutmaßliche Entdecker Trojas Heinrich Schliemann das Licht der Welt. Ein findiger Geist auf ganz anderem Gebiet wird wiederum in den letzten Tagen des Jahres, am 27. Dezember geboren: Louis Pasteur, Pionier der Mikrobiologie.

Neben den Geburts- und Sterbedaten bedeutender Persönlichkeiten hält das Jahr aber auch wieder einige kuriose Geschichten bereit: In Michigan behandelt der Chirurg William Beaumont den Bauchschuss des Trappers Alexis St. Martin. Da sich die Wunde nicht vollständig schließen lässt und nie ganz verheilen wird, beschließt Beaumont, das sich unverhofft auftuende Fenster in den menschlichen Körper für wissenschaftliche Beobachtungen zu nutzen. Durch jahrelange Experimente an seinem Versuchskaninchen St. Martin gewinnt er neue Erkenntnisse zur Funktionsweise der Magensaftes, die ihm in Fachkreisen einige Berühmtheit bescheren.

Weitere, hoffentlich leichter verdauliche Geschichten hat Karl Müchler in seinem »Anekdotenalmach auf das Jahr 1822« versammelt.

In Vorbereitung

Brady Bowman / Myriam Gerhard / Jure Zovko (Hrsg.)

Erkenne Dich selbst – Anthropologische Perspektiven

2. Teilband (SB HGJB)

ISBN 978-3-428-15972-7

Konstantina Papathanasiou (Hrsg.)

Zufall – rechtliche, philosophische und theologische Aspekte

(PHS)

ISBN 978-3-428-18621-1

Zeitschriften / Jahrbücher

Rechts- und Staatswissenschaften



Recht und Politik

Zeitschrift für deutsche und europäische
Rechtspolitik

Begr. von Rudolf Wassermann (1925–2008)

Redaktion: Hendrik Wassermann (verantwortlich)

Heiko Holste – Robert Chr. van Ooyen

Ständige Korrespondentin und

Korrespondenten: Christian Busse –

Garonne Bejak – David Löffler –

Manfred H. Wiegandt

Erscheint: 4 × jährlich, Umfang ca. 440 S./Jg.

Abonnementpreise: € 199,- (Institutionen)

€ 69,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 39,90

ISSN 0344-7871 (Print) / 2366-6757 (Online)



Der Staat

Zeitschrift für Staatslehre und Verfassungsgeschichte,
deutsches und europäisches öffentliches Recht

Hrsg. von Armin von Bogdandy, Rolf Grawert,

Oliver Lepsius, Christoph Möllers, Fritz Ossenbühl,

Walter Pauly, Barbara Stollberg-Rilinger, Uwe

Volkman, Andreas Voßkuhle, Rainer Wahl

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 648 S./Jg.

Abonnementpreise: € 215,- (Institutionen)

€ 114,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 0038-884X (Print) / 1865-5203 (Online)



Die Verwaltung

Zeitschrift für Verwaltungsrecht
und Verwaltungswissenschaften

Hrsg. von Gabriele Britz, Martin Burgi, Michael

Fehling, Stefan Fisch, Klaus Ferdinand Gärditz,

Johannes Masing, Matthias Ruffert, Hinnerk Wißmann

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 616 S./Jg.

Abonnementpreise: € 221,- (Institutionen),

€ 129,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 0042-4498 (Print) / 1865-5211 (Online)



Rechtstheorie

Zeitschrift für Logik und Juristische Methodenlehre, Soziologie und Philosophie des Rechts

Begr. von Karl Engisch, H. L. A. Hart, Hans Kelsen, Ulrich Klug, Werner Krawietz und Sir Karl R. Popper

Hrsg. von Rainer Schröder, Martin Schulte und Athanasios Gromitsaris

gemeinsam mit Juan Antonio García Amado, Mikhail Antonov, Francesco Belvisi, Wilfried Bergmann, Antonis Chanos, Sergej Korolev, Raul Narits, Andrey Polyakov, María José García Salgado und Jürgen Schmidt

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 552 S./Jg.

Abonnementpreise: € 219,- (Institutionen)

€ 139,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 0034-1398 (Print)/ 1865-519X (Online)



Zeitschrift für Lebensrecht

Hrsg. im Auftrag der Juristen-Vereinigung Lebensrecht e. V. von Rainer Beckmann, Gunnar Duttge, Klaus Ferdinand Gärditz, Christian Hillgruber, Winfried Kluth, Peter Schallenberg, A. Katarina Weilert, Thomas Windhöfel

Editor-in-Chief und Geschäftsführender Redakteur: Thomas Windhöfel

Erscheint: 4 × jährlich mit einem Umfang von ca. 400 S./Jg.

Abonnementpreise: € 179,- (Institutionen)

€ 69,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 39,90

ISSN 0944-4521 (Print)/ ISSN 2747-6480 (Online)

Geschichte



Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte. Neue Folge

Hrsg. im Auftrag der Preussischen Historischen Kommission und des Geheimen Staatsarchivs Preussischer Kulturbesitz von Ulrike Höroldt, Hans-Christof Kraus und Frank-Lothar Kroll

Erscheint: ab Jahrgang 2021 1 × jährlich, Gesamtumfang ca. 290 S./Jg.

Abonnementpreise: € 199,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 99,90

ISSN 0934-1234 (Print) / 1865-5750 (Online)



Zeitschrift für Historische Forschung

Vierteljahresschrift zur Erforschung des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit

Hrsg. von Julia Burkhardt, Birgit Emich, Nikolas Jaspert, Ulrike Ludwig, Klaus Luig, Peter Oestmann, Matthias Pohl, Heinz Schilling, Bernd Schneidmüller, Barbara Stollberg-Rilinger

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 640 S./Jg.

Abonnementpreise: € 221,- (Institutionen)

€ 109,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 0340-0174 (Print) / 1865-5599 (Online)



Das Historisch-Politische Buch

Hrsg. im Auftrag der Ranke-Gesellschaft – Vereinigung für Geschichte im öffentlichen Leben e.V. von Jürgen Elvert

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 680 S./Jg.

Abonnementpreise: € 524,- (Institutionen)

€ 399,- (Privatpersonen)

Einzelheft: € 99,90

ISSN 0018-2605 (Print) / 2567-3181 (Online)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



Applied Economics Quarterly

Hrsg. von Cinzia Alcidi, Christian Dreger und Daniel Gros

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 400 S./Jg.

Sprache: Englisch

Abonnementpreise: € 229,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 1611-6607 (Print)/1865-5122 (Online)



Credit and Capital Markets

Kredit und Kapital

Hrsg. von Hans-Peter Burghof, Hendrik Hakenes und Ulrike Neyer

Editorial Board: S. C. W. Eijffinger (Tilburg), Daniel Gros (Brüssel), Jürgen von Hagen (Bonn), Hans-Helmut Kotz (Harvard University; Freiburg), Lars Norden (Rio de Janeiro), Marliese Uhrig-Homburg (Karlsruhe), Marco Wilkens (Augsburg), Qizhi Tao (Chengdu), Giorgio Bertinetti (Venedig) und Marie Lambert (Liège)

Redaktion: Claudia Breuer, Klaus Krummrich

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 620 S./Jg.

Sprache: Englisch

Abonnementpreise: € 228,- (Institutionen)

€ 94,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 2199-1227 (Print)/2199-1235 (Online)

www.credit-and-capital-markets.de



Der Betriebswirt

Management in Wissenschaft und Praxis

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 320 S./Jg.

Sprache: Deutsch

Abonnementpreise: € 233,- (Institutionen)

€ 79,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 39,90

ISSN 0172-6196 (Print)/2628-7846 (Online)



ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship

Hrsg. von Jochen R. Pampel

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 288 S./Jg.

Abonnementpreise: € 239,- (Institutionen)

€ 89,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 1860-4633 (Print) / 1865-5114 (Online)



Sozialer Fortschritt

Unabhängige Zeitschrift für Sozialpolitik /

German Review of Social Policy

Hrsg. von der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V., Köln

Erscheint: einmal monatl., Gesamtumfang ca. 912 S./Jg.

Sprache: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 233,- (Institutionen)

€ 124,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 29,90

ISSN 0038-609X (Print) / 1865-5386 (Online)

www.sozialerfortschritt.de



Journal of Contextual Economics

Schmollers Jahrbuch

Hrsg. von Peter J. Boettke, Nils Goldschmidt,

Stefan Kolev, Stephen T. Ziliak, Joachim Zweynert

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 450 S./Jg.

Sprache: Englisch

Abonnementpreise: € 207,- (Institutionen)

€ 104,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 49,90

ISSN 2568-7603 (Print) / 2568-762X (Online)



Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung

Hrsg. vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin

Erscheint: 4 × jährlich, Gesamtumfang ca. 650 S./Jg.

Sprache: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 422,- (Institutionen)

€ 299,90 (Privatpersonen)

Einzelheft: € 79,90

ISSN 0340-1707 (Print) / 1861-1559 (Online)



Sociologus

Journal for Social Anthropology

Hrsg. von Bettina Beer und Eveline Dürr

Erscheint: 2 × jährlich, Gesamtumfang ca. 200 S./Jg.
Sprache: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 212,- (Institutionen)
€ 99,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 69,90

ISSN 0038-0377 (Print)/1865-5106 (Online)



Sociologia Internationalis

Europäische Zeitschrift für Kulturforschung

Hrsg. von Clemens Albrecht, Andreas Göbel,
Justin Stagl, Manfred Prisching, Michel Maffesoli

Redaktion: Clemens Albrecht

Erscheint: 2 × jährlich, Gesamtumfang ca. 256 S./Jg.
Sprache: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

Abonnementpreise: € 219,- (Institutionen)
€ 99,90 (Privatpersonen)
Einzelheft: € 69,90

ISSN 0038-0164 (Print)/1865-5580 (Online)

Jahrbücher

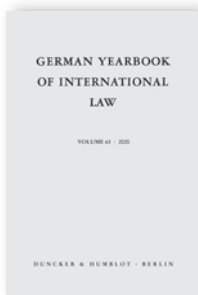


**Jahrbuch Eigentum und Urheberrecht
in der Demokratie**

Hrsg. von Eva Inés Obergfell
und Ronny Hauck

Erscheint: einmal jährlich
Sprache: Deutsch
Abonnementpreise: € 112,- (Institutionen)
€ 99,90 (Privatpersonen)
Einzelband: € 99,90

ISSN 2747-7975 (Print)/2747-7983 (Online)



German Yearbook of International Law

Hrsg. von Andreas von Arnould,
Kerstin von der Decken und Nele Matz-Lück

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 234,- (Institutionen)

€ 199,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 179,90

ISSN 0344-3094 (Print) / 2195-7304 (Online)



Jahrbuch für Recht und Ethik/ Annual Review of Law and Ethics

Hrsg. von Jan C. Schuhr, Jan C. Joerden

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 144,- (Institutionen)

€ 119,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 109,90

ISSN 0944-4610 (Print) / 2628-9121 (Online)



Jahrbuch Politisches Denken

Hrsg. von Hans-Christof Kraus, Frank-Lothar Kroll,
Peter Nitschke, Eva Helene Odzuck und Martin
Schwarz

Erscheint: einmal jährlich

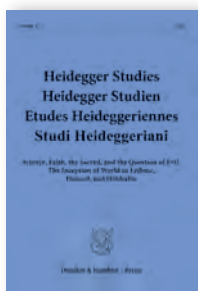
Sprache: Deutsch

Abonnementpreise: € 118,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 89,90

ISSN 0942-2307 (Print) / 2628-9202 (Online)



Heidegger Studies / Heidegger Studien / Etudes Heideggeriennes / Studi Heideggeriani

Begr. von Parvis Emad

Hrsg. von Günther Neumann, Paola-Ludovika
Coriando, Frank Schalow, Ingeborg Schübler, Pascal
David, Guillaume Fagniez, Francesco Alfieri und
Chiara Pasqualin

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch

Abonnementpreise: € 112,- (Institutionen)

€ 89,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 79,90

ISSN 0885-4580 (Print) / 2153-9170 (Online)



Hegel-Jahrbuch

Hrsg. von Brady Bowman, Myriam Gerhard, Jure Zovko

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch, Englisch

Abonnementpreise: € 168,- (Institutionen)

€ 139,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 129,90

ISSN 0073-1579 (Print)/2192-5550 (Online)



Literaturwissenschaftliches Jahrbuch. Neue Folge

Hrsg. von Matthias Bauer, Susanne Friede, Klaus Ridder, Gertrud M. Rösch, Christoph Strosetzki, Angelika Zirker

Erscheint: einmal jährlich

Sprache: Deutsch

Abonnementpreise: € 118,- (Institutionen)

€ 99,90 (Privatpersonen)

Einzelband: € 89,90

ISSN 0075-997X (Print)/2628-9849 (Online)

Die **Online-Ausgaben** aller Zeitschriften und Jahrbücher erhalten Sie unter:
<https://elibrary.duncker-humboldt.com/zeitschriften>

Preise und Konditionen 2022

1. **Abonnementpreise für Institutionen** (Print & Online oder E-Only) beinhalten einen IP-gesteuerten, elektronischen Zugang oder Remote User Access für eine unbegrenzte Nutzerzahl an einem Standort (Preise für weitere Standorte auf Anfrage).
2. **Abonnementpreise für Privatpersonen** (Print & Online) beinhalten einen personengebundenen elektronischen Einzelzugang über Benutzername und Passwort.
3. **Studenten** erhalten gegen Vorlage eines Nachweises eine Ermäßigung von 25 % auf den Abonnementpreis für Privatpersonen.
4. **Einzelhefte /-bände** beinhalten keinen Online-Zugang.

Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und verstehen sich zzgl. Versandkosten. Bei Bestellungen aus Deutschland enthalten die Endpreise in Euro die gesetzliche Mehrwertsteuer. Für das Ausland sind die Listenpreise für Zeitschriften Nettopreise (mehrwertsteuerfrei).

Zeitschriftenpreislisten und weitere Informationen finden Sie unter:
www.duncker-humboldt.de/zeitschriften

Autoren- und Herausgeberverzeichnis

- Aichele, A. 22
 Auge, O. 38

 Barrein, A. 3, 14
 Bartl, F. 36
 Bauer, A. 13
 Beck, M. v. d. 20
 Bekritsky, G. 14
 Berger, G. 35, 36
 Berger, M. 20
 Berndt, S. 22
 Blassl, J. S. 14
 Boch, R. 38
 Böckenförde, E.-
 W. 32
 Bogner, M. 32
 Borchers, G. 38
 Bowman, B. 39
 Brak, A. 20
 Breetholt, G. 20
 Brockhoff, T. M.
 A. 5
 Brunner, M. 5
 Bublitz, J. Ch. 22
 Bung, J. 22
 Burd, I. 23

 Carstensen, L. 13
 Caspari, V. 34
 Chladek, J. 5

 Deger, R. 6
 Dettmer, M. 21
 Deus, F. 32
 Dirscherl, K. S. 6
 Dolezik, J. 13
 Domhan, S. 15
 Dubber, M. D. 21

 Ehrlich, E. 29
 Engel, S. 6
 Erhardt D. 36
 Exner, F. 21

 Fahrner, M. 7
 Felder, E. 32
 Fleury, H. 36
 Flick, J. 7
 Folwarczny, U. 38
 Franke, L. 21
 Frey, J. 27
- Gasper, D. M. 23
 Gaßner, A. V. 15
 Gerhard, M. 39
 Gröhe, B. 7
 Grünewald, A. 22

 Hadank, B. 13
 Hahn, J. 15
 Haidn, Ch. 16
 Hecht, M. 38
 Heimann, H.-D.
 38
 Herbrich, B. 8
 Hertz-Eichenrode,
 D. 37
 Heuser, N. 16
 Hilgendorf, E. 27
 Hilser, R. 21
 Huang, Y. 29

 Imhof, A. 8

 Jäger, J. M. 8
 Joder, K. 13
 Joschko, A. C. 9
 Josten, R. 16

 Kawohl, C. 9
 Kittel, M. 38
 Kodalle, K.-M. 37
 König, F. 21
 Körner, K. 9
 Koltsoff, L. 10
 Kraatz, M. F. 17
 Krahl, K. J. 17
 Krall, J. 10
 Kraus, H.-Ch. 38
 Kreutzmann, J.
 K. 13
 Kroll, F.-L. 36
 Kuhli, M. 32

 Lammich, T. 4, 23
 Lampe, E.-J. 30
 Lehmann, A. 23
 Leibetseder, M. 38
 Liebs, D. 32
 Liepert, H. 39
 Liu, X. 24
 Löffelmann, M. 13
 Luth, J. 32
- Mack, B. 21
 Magnus, D. 22
 Markwardt, Ch. 28
 Maurer, J. 17
 Mayer, F. 18
 Mayr, A. J. 24
 Meder, P. 18
 Merdian, J. 10
 Mertins, L. 24
 Miozzo, P. 30
 Moura de Souza,
 C. 25
 Mtschedlischwili-
 Hädrich, K. 27
 Müchler, K. 39
 Müller, T. 25
 Münster, M. 25
 Nebelin, M. 38
 Nour Sckell, S. 36

 d'Ors, A. 28
 Orth, Ch. 13
 Osterland, F. J. 28

 Papathanasiou,
 K. 39
 Pepels, W. 34
 Peukert, K. M. 11
 Pingel, F. 11
 Piroth, A. 21
 Pohle, H. 30
 Pretzel, S. 18
 Prijatelj, G. 26
 Putzke, H. 22

 Rabenau, F. v. 31
 Renzikowski, J. 22
 Rostalski, F. 22
 Ruffert, E. 37
 Rügamer, D. 11

 Sabrow, M. 38
 Sacher, M. 26
 Sandten, C. 38
 Schädel, P. 21
 Schaper, T. 34
 Scheibenpflug,
 A. 19
 Scheinfeld, J. 22
 Schieren, S. 36
 Schley, O. 21
- Schmallenbach,
 J. 32
 Schmidt, L. 12
 Schmidt, M. 32
 Schnellung, J.
 M. 19
 Schneider, G. 38
 Schulz-Nieswandt,
 F. 34
 Schwer, J. 28
 Shi, J. 28
 Simon, T. 38
 Sirks, D. 31
 Strelitz, M. 26
 Suchsland, M.
 M. 19

 Thamer, A. 21
 Thieme, J. 12
 Thier, A. 32

 Uebele, F. 20
 Ungerer, J. 21
 Uznanski, J. 21

 Vocks, M. 12
 Vogel, B. 27
 Völkel, J. 32
 Vogel, F. 32

 Waadt, S. 13
 Wachtel, A. 21
 Wanwitz, I. V. 13
 Weinand, M. 13
 Wendler, R. 32
 Wiechmann, H.
 A. 28
 Wollenschläger,
 F. 13

 Zeidler, S. 20
 Zhao, S. 28
 Zhao, X. 27
 Zovko, J. 39

Jahrbuch Eigentum und Urheberrecht in der Demokratie (JEUD)

Hrsg. von Prof. Dr. Eva Inés Obergfell
und Prof. Dr. Ronny Hauck

Erscheint 1x jährlich mit einem Umfang
von ca. 200 Seiten
ISSN 2747-7975 (Print) /
ISSN 2747-7983 (Online)



Aufgabe und Inhalt des *Jahrbuchs Eigentum und Urheberrecht in der Demokratie* (JEUD) ist es, Zusammenhang und Zusammenwirken von Demokratie und Eigentum an immateriellen Gütern zu erforschen und zu beleuchten. Dabei soll das Urheberrecht als wesentlicher Bestandteil einer freiheitlich verfassten Gesellschaftsordnung wissenschaftlich gefördert und weiterentwickelt werden. Mit dem Jahrbuch wird ein wissenschaftliches Forum geschaffen, um das Urheberrecht forschungsbasiert und diskursiv als Eigentum wiederzuentdecken, interdisziplinär zu betrachten und Vorschläge für ein zukunftsfähiges Urheberrecht zu erarbeiten. Das Jahrbuch versteht sich als Ort des Dialogs und beinhaltet daher primär Beiträge aus von den Herausgebern veranstalteten wissenschaftlichen Symposien und Dialogen. Eingang finden soll damit der wissenschaftliche Diskurs renommierter Referentinnen und Referenten in Forschung und Praxis. Als Ort des Dialogs steht das Jahrbuch zugleich wissenschaftlichen Beiträgen unterschiedlicher Disziplinen sowie rechtspolitischen Statements offen und bietet auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine Plattform. Dieser Zielrichtung entsprechend bildet das Jahrbuch eine Reihe übergreifender Themenkomplexe ab, welche vergangene und moderne Entwicklungen des Schutzes des geistigen Eigentums in Relation zu anderen Disziplinen und auch zum herrschenden Zeitgeist der digitalen Welt setzen.

NEUE SCHRIFTENREIHE: STUDIEN ZU EIGENTUM UND URHEBERRECHT

Die Schriftenreihe ist den verfassungsrechtlich verbürgten Rechtsinstituten des Eigentums und des Urheberrechts gewidmet. Als Immaterialgüterrecht weist das Urheberrecht wesentliche Unterschiede zum Sacheigentum auf. Zugleich zeigen sich aber auch strukturelle Gemeinsamkeiten, die zum einen in der Anerkennung des Urheberrechts als verfassungsrechtliches Eigentum und zum anderen in der Benennung als Geistiges Eigentum zum Ausdruck kommen. Eigentumsfragen stehen gegenwärtig wieder im Fokus nicht nur der wissenschaftlichen, sondern auch der gesellschaftlichen Diskussion. Die Schriftenreihe bietet rechtswissenschaftlichen Untersuchungen, die sich mit diesen Debatten beschäftigen und mit eigenen Analysen dazu beitragen, sowohl einen Publikationsort als auch den passenden thematischen Rahmen. Dabei spannt sich der inhaltliche Bogen vom Urheberrecht, über das Kulturgüterschutzrecht und das Denkmalschutzrecht bis hin zum bürgerlichrechtlichen Eigentum.



Dissertationen, Habilitationen, Tagungsbände, Lehrbücher,
Kommentare, Schriftenreihen, Handbücher, Festschriften, Mo-
nographien und Sammelbände

www.duncker-humboldt.de